

# Parallels<sup>®</sup> Plesk Panel

---

Provider-Handbuch

## Der Wechsel auf Panel 10

# Copyright-Vermerk

*Parallels Holdings, Ltd.  
c/o Parallels International GmbH  
Vordergasse 59  
CH-Schaffhausen  
Schweiz  
Tel.: +41-526320-411  
Fax: +41-52672-2010*

*Copyright © 1999-2011 Parallels Holdings, Ltd. und Tochterunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.*

*Dieses Produkt ist durch US-amerikanische und internationale Urheberrechtsgesetze geschützt. Die dem Produkt zugrunde liegenden Technologien, Patente und Warenzeichen werden unter folgendem Link aufgelistet: <http://www.parallels.com/de/trademarks>.*

*Microsoft, Windows, Windows Server, Windows NT, Windows Vista und MS-DOS sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.*

*Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds.*

*Mac ist eine eingetragene Marke von Apple, Inc.*

*Alle anderen hier erwähnten Produkt- und Dienstnamen sind unter Umständen Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber.*

# Inhalt

<b>Über dieses Handbuch</b>	<b>4</b>
<hr/>	
<b>Überblick: Die wichtigsten Änderungen beim Geschäftsmodell</b>	<b>5</b>
<hr/>	
Was beim Upgrade oder bei der Migration auf Panel 10 passiert .....	7
<b>Der Wechsel auf Panel 10</b>	<b>8</b>
<hr/>	
Das Upgrade auf Panel 10 .....	8
Vorbereitung von Servern, die mit Plesk verwaltet werden.....	9
Temporäre Windows-Operationen .....	9
Die Migration nach Panel 10 .....	23
Migrationsprobleme beheben.....	26
<b>Wechsel auf Panel 10 fertig stellen</b>	<b>30</b>
<hr/>	
Wechsel fertig stellen .....	30
Überblick über die automatischen Konvertierungsschemata und weitere empfohlene Schritte .....	31
Wechsel fertig stellen .....	36
Konfiguration von Reseller-Paketen.....	38
Konfiguration von Hostingpaketen .....	43
Neue Accounts und Abonnements mit Paketen verlinken .....	50

## KAPITEL 1

# Über dieses Handbuch

Dieses Dokument richtet sich an Hosting-Provider, die eine Migration oder ein Upgrade auf Parallels Plesk Panel 10 von älteren Plesk Panel-Versionen durchführen wollen.

Dieses Dokument beschreibt die Veränderungen beim Geschäftsmodell und beinhaltet darüberhinaus Anweisungen zur Migration auf das Panel 10. Sie erfahren außerdem, wie Sie nach dem Upgrade oder nach der Migration Accounts und Domains an das neue Geschäftsmodell anpassen.

# Überblick: Die wichtigsten Änderungen beim Geschäftsmodell

Im Vergleich zu den Vorgängerversionen der Plesk-Software (Plesk 9 und ältere Versionen), gibt es in Parallels Plesk Panel 10 die folgenden Änderungen:

- **Benutzer-Accounts.** In Panel 10 gibt es keine Kunden-Accounts und Domainadministrator-Accounts mehr. Für Benutzer, die ihre Hostingdienste weiterverkaufen und ihre eigenen Websites hosten, müssen Sie *Reseller-Accounts* anlegen. Für Benutzer, die ihre Hostingdienste nicht weiterverkaufen, aber nur ihre eigenen Websites hosten, müssen Sie *Kunden-Accounts* anlegen.  
Kunden können Benutzer-Accounts in dem Panel erstellen, wenn Sie anderen Benutzern Zugang zum Panel ermöglichen wollen, um Websites oder installierte Applikationen zu verwalten oder E-Mail-Services zu benutzen. In Parallels Plesk Panel 10 können Kunden eine beliebige Anzahl an Benutzern erstellen, damit diese auf das Panel zugreifen können und weitere FTP-Accounts für Zugang zum Webspaces einrichten.
- **Service-Pakete.** In Panel 10 gibt es keine Vorlagen für Reseller, Kunden oder Domains. Stattdessen gibt es *Service-Pakete*, die Sie gemäß Ihren Service-Angeboten erstellen können: *Reseller-Pakete* für die Registrierung von Resellern und *Hostingpakete* für die Registrierung von Kunden, die keine Services weiterverkaufen. Nachdem die Pakete erstellt wurden, erstellen Sie Reseller- oder Kunden-Accounts und Abonnements für diese Pakete - und die Benutzer werden mit den benötigten Ressourcen versorgt und erhalten die notwendigen Berechtigungen, um Aktionen im Panel durchzuführen.  
Die größte Änderung, die durch die Service-Pakete entstanden ist, ist das anders als bei den alten Plesk-Vorlagen, diese nicht nur einmal während der ersten Bereitstellung der Ressourcen angewandt werden, sondern dass diese konstant eingebunden sind. Wenn Änderungen an einem Paket vorgenommen werden, ändern sich somit auch die bereitgestellten Ressourcen und Berechtigungen.  
Zusätzlich zu Hostingpaketen gibt es außerdem *Add-on-Pakete*. Sie können sie verwenden, um mehr Ressourcen und Services für Kunden bereitzustellen.
- **Abonnements.** Multi-Domain Hosting-Abonnements ersetzen Domains. Anstatt Domains für Ihre Kunden zu erstellen, *abonnieren* diese ein Hostingpaket oder in anderen Worten, Sie erstellen ein *Abonnement* für den Kunden. Nicht nur Kunden können Hosting-Services abonnieren und ihre Websites und E-Mail hosten, auch der Panel-Administrator und Reseller können ihre eigenen Abonnements haben, die sie für ihre eigenen Zwecke verwenden können.  
Abonnements können basierend auf Service-Paketen erstellt oder manuell konfiguriert werden.

Wenn Sie ein Service-Abonnement für einen neuen Kunden in Panel 10 erstellen, geben Sie im ersten Schritt einen Domainnamen an. Ein Kunden-Abonnement ist immer mit einer Domain verlinkt, die durch Attribute (wie z.B. Domainname, IP-Adresse und Systembenutzer-Account) identifiziert wird. Alle Abonnements werden nach den Domains benannt, mit denen sie verlinkt sind. Dieser Link ist permanent und kann nicht beschädigt werden, daher kann eine Domain nicht von einem Abonnement auf ein anderes übertragen werden. Sie können allerdings Domains umbenennen.

Sie können eine Vielzahl von Websites mit nur einem einzigen Abonnement hosten und Sie können mehrere Abonnements für einen einzigen Kunden-Account erstellen.

- **Zuweisen von Ressourcen.** In Vorgängerversionen von Plesk wurden Ressourcen den Reseller-Accounts, Kunden-Accounts und Domains zugewiesen. In Panel 10 werden Ressourcen den Resellern und Hosting-Service-Abonnements zugewiesen. Ressourcen werden Kunden-Accounts in Panel 10 direkt zugewiesen, daher können diese nicht auf die gekauften Abonnements neu verteilt werden. Alle Ressourcen, die einem einzigen Abonnement zugewiesen wurden, werden für alle Websites bereitgestellt, die mit dem verlinkten Abonnement verlinkt sind.
- **Zwei separate Panels: Serveradministrations-Panel und Control Panel.** Die Systemadministration und die Verwaltung von Tasks für Kunden- und Reseller-Accounts werden in dem *Serveradministrations-Panel* durchgeführt. Alle Vorgänge, die sich auf die Verwaltung von Websites, Hostingfunktionen und E-Mail-Accounts beziehen, werden in dem *Control Panel* durchgeführt. Das Serveradministrations-Panel beinhaltet Links über die Benutzer auf das Control Panel zugreifen können: Sie können sie verwenden, um sich am Control Panel anzumelden und Websites im Auftrag Ihrer Reseller und Kunden zu verwalten.

---

**Hinweis:** Weitere detaillierte Informationen zu dem Geschäftsmodell von Parallels Plesk Panel finden Sie im Administratorhandbuch im Kapitel Betreuen von Kunden und Beschäftigen von Resellern.

---

## In diesem Kapitel:

Was beim Upgrade oder bei der Migration auf Panel 10 passiert ..... 7

---

## Was beim Upgrade oder bei der Migration auf Panel 10 passiert

Wenn Sie ein Upgrade auf Panel 10 oder eine Migration durchführen, werden die Accounts, Domains, Benutzer und Domain-Templates an die folgenden Schemata angepasst:

- Reseller-Accounts werden ohne Änderungen übertragen und Ressourcen werden gemäß den benutzerdefinierten Abonnements zugewiesen, die nicht an Pakete gebunden sind.
- Kunden-Accounts bleiben Kunden-Accounts. Nach der Fertigstellung des Upgrades oder der Migration müssen Sie einen der folgenden Vorgänge durchführen, um sicherzustellen, dass die Accounts für das neue Geschäftsmodell geeignet sind:
  - Verteilen Sie die früheren Kundenressourcen neu auf die verschiedenen Abonnements.
  - Konvertieren Sie Kunden in Reseller und weisen Sie ihnen die vorhandenen Abonnements zu. Diese Konvertierung kann nur geschehen, wenn die Kunden-Accounts vor dem Upgrade oder der Migration nicht zu einem Reseller gehörten.
- Domains werden in einzelne Abonnements konvertiert. Die Abonnements werden dem Administrator, Resellern oder Kunden zugewiesen. Je nachdem, wem die vorherigen Domains gehörten.
- Domainadministrator-Accounts werden in Benutzer-Accounts konvertiert, die den Kunden zugewiesen werden, denen die entsprechenden Domains gehören.
- Domain-Templates vom Serveradministrator und von Resellern werden in Hostingpakete konvertiert.
- Reseller-Templates werden in Reseller-Pakete konvertiert.

Die folgende Tabelle fasst die Konvertierung von Business-Objekten zusammen.

Objekte in Vorgängerversionen von Plesk	Objekte in Panel 10
Reseller-Account	Reseller-Account
Kunden-Account	Kunden-Account
Domain	Abonnement (Benutzerdefiniert)
Domainadministrator-Account	Benutzer-Account
Reseller-Template	Reseller-Paket
Domain-Template	Hostingpaket

# Der Wechsel auf Panel 10

## In diesem Kapitel:

Das Upgrade auf Panel 10 .....	8
Vorbereitung von Servern, die mit Plesk verwaltet werden .....	9
Die Migration nach Panel 10 .....	23

---

## Das Upgrade auf Panel 10

Weitere Informationen zu den Voraussetzungen für das Upgrade und die Vorgehensweisen finden Sie in den Dokumenten, die auf der folgenden Website zur Verfügung stehen: <http://www.parallels.com/de/products/plesk/documentation/>:

- **Installations- und Upgrade-Anleitung zu Parallels Plesk Panel**
- **Provider-Handbuch: Die Bereitstellung von Panel 10**

## Vorbereitung von Servern, die mit Plesk verwaltet werden

Um die Migration durchzuführen, müssen Sie den Migrations-Manager installieren, eine Komponente von Parallels Plesk Panel, die nicht in typischen Installationen enthalten ist.

Sie können den Migrations-Manager auf folgende Weise anfordern und installieren:

- Über das Serveradministrations-Panel.  
Um die Installation über das Serveradministrations-Panel durchzuführen, gehen Sie zu **Tools & Dienstprogramme > Updates**. Die Weboberfläche des Parallels-Installers wird in einem neuen Browserfenster oder einer neuen Registerkarte geöffnet. In dem Installer-Fenster klicken Sie auf **Aktualisierung abbrechen**, klicken Sie auf **Komponenten hinzufügen**, aktivieren Sie die Checkbox bei **Migrations-Manager für Parallels Panel** und klicken Sie auf **Fortfahren**.
- Über ein Konsolen-Installationsprogramm.  
Für Anweisungen zur Installation des Migrations-Managers über das Konsolen-Installationsprogramm lesen Sie den Abschnitt **Upgrade über die Befehlszeile** in dem Kapitel **Upgrade des Panels** in dem **Installations- und Upgrade-Handbuch**. Das Handbuch ist unter <http://www.parallels.com/de/products/plesk/documentation/> verfügbar.

### In diesem Abschnitt:

Temporäre Windows-Operationen .....	9
-------------------------------------	---

## Temporäre Windows-Operationen

### In diesem Abschnitt:

Konfiguration der Firewall und von Windows zur Aktivierung der Migration .....	10
Migration von Windows-Plattformen vorbereiten.....	15

## Konfiguration der Firewall und von Windows zur Aktivierung der Migration

Wenn sich ein Windows-Quellserver oder Zielsever hinter einer Firewall befindet, müssen Sie die Firewall so konfigurieren, dass die Datenübertragung und der Datenaustausch nicht blockiert wird.

Die folgenden Bedingungen müssen erfüllt sein:

- Ports (mit bestimmten Protokollen), die für SAMBA und Migrations-Manager erforderlich sind, müssen geöffnet sein.
- Die Windows-Applikationen *Client für Microsoft-Netzwerke* und *Datei- und Druckerfreigabe für Microsoft-Netzwerke* wurden installiert.
- Der *Workstation-Service* muss auf dem Zielsever ausgeführt werden.
- Der *Server-Service* muss auf dem Quellserver ausgeführt werden.
- Administrative Freigaben (admin\$, c\$, d\$) müssen auf dem Quellserver existieren.

### In diesem Abschnitt:

Ports für SAMBA, SSH und den Migrations-Manager öffnen .....	10
Installation der Komponenten "Client für Microsoft-Netzwerke" und "Datei- und Druckerfreigabe für Microsoft-Netzwerke" überprüfen .....	11
Installation des Clients für Microsoft-Netzwerke .....	12
Installation der Datei- und Druckerfreigabe für Microsoft-Netzwerke .....	14

## Ports für SAMBA, SSH und den Migrations-Manager öffnen

Wenn Sie eine Migration von Linux/UNIX-basierten Servern durchführen, verwendet der Migrations-Manager SSH für Netzwerkverbindungen. Für die Migration von einem Windows-basierten Server, verwendet der Migrations-Manager SAMBA. Für SSH, SAMBA und den Migrations-Manager ist es erforderlich, bestimmte Ports zu öffnen, damit die Netzwerkkonnektivität für die Migration geeignet ist.

Insbesondere die folgenden Ports müssen geöffnet und die Datenaustausch-Protokolle auf den Ports aktiviert werden.

Software	Port	Protokoll
SAMBA	135	TCP

	139	TCP
	445	TCP
	137	UDP
	138	UDP
Migrations-Manager von Parallels Plesk Panel	6489 (oder andere)	TCP
SSH	22 (oder andere)	TCP

Installation der Komponenten "Client für Microsoft-Netzwerke" und "Datei- und Druckerfreigabe für Microsoft-Netzwerke" überprüfen

➤ **Befolgen Sie die unten aufgeführten Schritte, um zu überprüfen, dass die Software-Pakete installiert sind:**

1. Öffnen Sie das Fenster **LAN-Verbindung**:
  - a. Klicken Sie auf **Start**.
  - b. Wählen Sie **Systemsteuerung > Netzwerkverbindungen > LAN-Verbindung**).  
Das Fenster **Status von LAN-Verbindungen** öffnet sich.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Allgemein** und klicken Sie auf den Button **Eigenschaften**.  
Das Fenster **Eigenschaften von LAN-Verbindungen** öffnet sich.
3. Unter **Diese Verbindung verwendet die folgenden Objekte** überprüfen Sie, dass die Applikationen *Client für Microsoft-Netzwerke* und *Datei- und Druckerfreigabe für Microsoft-Netzwerke* aufgelistet werden und die entsprechenden Checkboxes auf der linken Seite aktiviert wurden.
4. Klicken Sie auf **OK**.

## Installation des Clients für Microsoft-Netzwerke

➤ **So installieren Sie den Client für Microsoft-Netzwerke:**

1. Öffnen Sie das Fenster **LAN-Verbindung**:
  - a. Klicken Sie auf **Start**.
  - b. Wählen Sie **Systemsteuerung > Netzwerkverbindungen > LAN-Verbindung**).  
Das Fenster **Status von LAN-Verbindungen** öffnet sich.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Allgemein** und klicken Sie auf **Eigenschaften**.  
Das Fenster **Eigenschaften von LAN-Verbindungen** öffnet sich.
3. Klicken Sie auf **Installieren**.  
Das Fenster **Netzwerkkomponententyp auswählen** öffnet sich.
4. Unter **Klicken Sie auf den Netzwerkkomponententyp, den Sie installieren wollen** klicken Sie auf **Client**.  
Das Fenster **Wählen Sie den Netzwerkclient** öffnet sich.
5. In der Liste mit den Netzwerkclients wählen Sie **Client für Microsoft-Netzwerke** und klicken Sie auf **OK**.  
Sobald die Applikation installiert wurde, wird das Objekt **Client für Microsoft-Netzwerke** in dem Fenster **Eigenschaften von LAN-Verbindungen** unter **Diese Verbindung verwendet die folgenden Objekte** angezeigt.
6. Wählen Sie **Client für Microsoft-Netzwerke**.

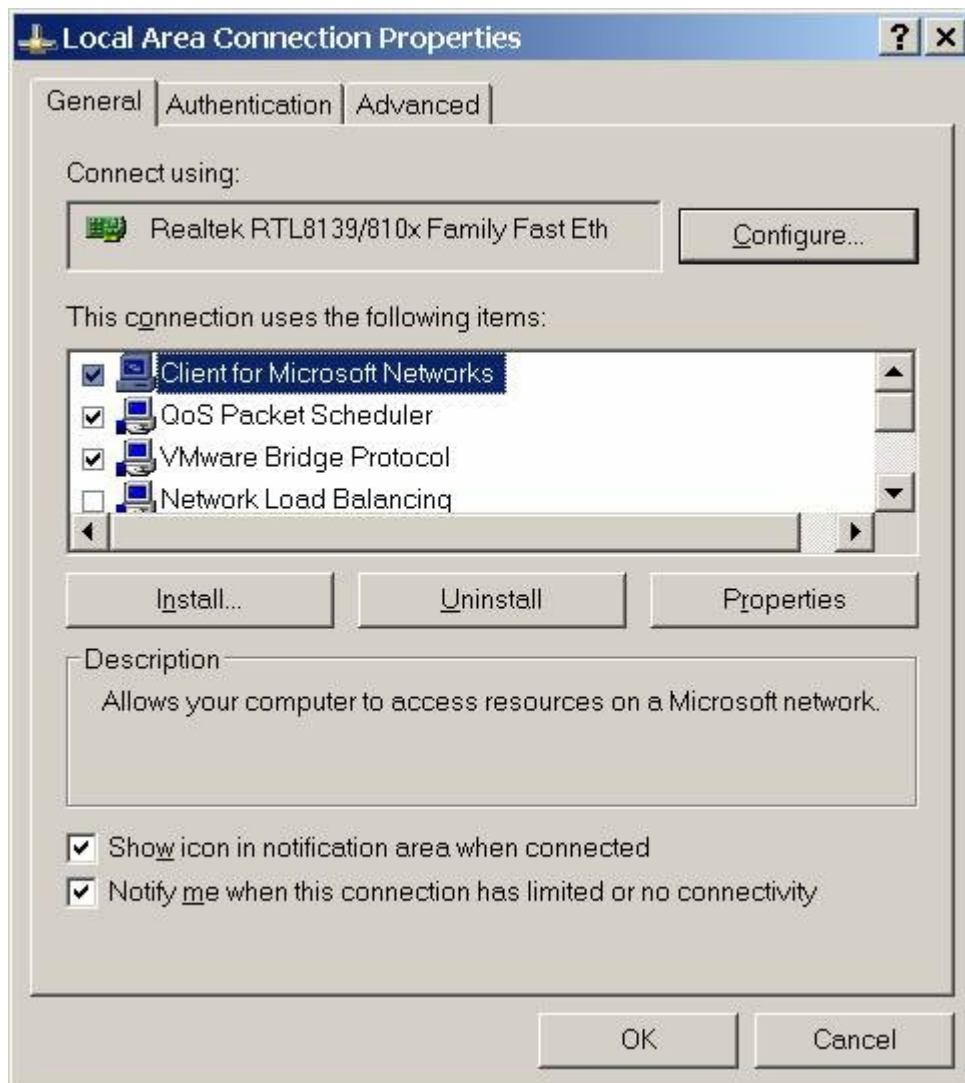


Abbildung 1: Installation des Clients für Microsoft-Netzwerke

7. Klicken Sie auf **OK**.

**Hinweis:** Sie müssen Windows neu starten, damit die Änderungen bei der Konfiguration wirksam werden.

## Installation der Datei- und Druckerfreigabe für Microsoft-Netzwerke

➤ **So installieren Sie die Datei- und Druckerfreigabe für Microsoft-Netzwerke:**

1. Öffnen Sie das Fenster **LAN-Verbindung**:
  - a. Klicken Sie auf **Start**.
  - b. Wählen Sie **Systemsteuerung > Netzwerkverbindungen > LAN-Verbindung**).  
Das Fenster **Status von LAN-Verbindungen** öffnet sich.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Allgemein** und klicken Sie auf **Eigenschaften**.  
Das Fenster **Eigenschaften von LAN-Verbindungen** öffnet sich.
3. Klicken Sie auf **Installieren**.
4. Das Fenster **Netzwerkkomponententyp auswählen** öffnet sich.
5. Unter **Klicken Sie auf den Netzwerkkomponententyp, den Sie installieren wollen** klicken Sie auf **Service**.  
Das Fenster **Netzwerkservice auswählen** öffnet sich.
6. In der Liste mit den Netzwerkclients wählen Sie **Datei- und Druckerfreigabe für Microsoft-Netzwerke** und klicken Sie auf **OK**.  
Sobald die Applikation installiert wurde, wird das Objekt Datei- und Druckerfreigabe für Microsoft-Netzwerke in dem Fenster **Eigenschaften von LAN-Verbindungen** unter **Diese Verbindung verwendet die folgenden Objekte** angezeigt.
7. Wählen Sie **Datei- und Druckerfreigabe für Microsoft-Netzwerke**, indem Sie die entsprechende Checkbox links aktivieren.
8. Klicken Sie auf **OK**.

---

**Hinweis:** Sie müssen Windows neu starten, damit die Änderungen bei der Konfiguration wirksam werden.

---

## Migration von Windows-Plattformen vorbereiten

Die automatische Migration von Hostingdaten von einem Windows-Server auf einen anderen ist möglich, wenn eine Verbindung zwischen den Servern hergestellt wurde. Die Verbindung wird über den Migration-Manager hergestellt, der auf dem Zielserver installiert ist, und dem Migration-Agent-Dienstprogramm auf dem Quellserver. Vorausgesetzt, sie wurden identisch konfiguriert.

Der Migration-Agent ist ein Dienstprogramm, das nach Aufforderung vom Migration-Manager auf dem Zielserver die erforderlichen Hostingdaten erfasst, einen Speicherordner erstellt, in das Panel-Format konvertiert (falls Sie eine Migration von anderen Hosting-Plattformen durchführen) und diese Informationen an den Zielserver weiterleitet. Der Migration-Agent wird separat von Parallels Plesk Panel vertrieben und sollte zusätzlich auf jedem Windows-basierten Quellserver installiert werden.

Die Konfiguration der Verbindung 'Migration-Manager - Migration-Agent' ist wie folgt:

- *Port* - Nummer des Ports, der vom Panel zur Verbindung mit dem Migration-Agent verwendet wird (Standard ist 6489).

Wenn Sie den Port ändern, beachten Sie bitte Folgendes:

- Es kann eine beliebige Nummer zwischen 1 und 65535 sein.
- Er muss frei auf dem Server verfügbar sein, von dem die Daten übertragen werden, d.h. dieser Port darf nicht von anderen Programmen oder Services auf beiden Servern verwendet werden.
- Er sollte nicht von der Firewall auf dem Quellserver blockiert werden.
- *Migration Agent URI* - Name des Systemobjekts, das vom Panel zur Kommunikation mit dem Migration-Agent verwendet wird (Standard ist "WinAgentURI").

Wenn Sie den Migration Agent URI ändern, beachten Sie bitte Folgendes:

- Er darf nur Ziffern und lateinische Buchstaben in Groß- und/oder Kleinbuchstaben enthalten.
- Er sollte nicht von einer anderen Anwendung auf dem Quellserver blockiert werden.
- *Kanaltyp* - Verbindungsprotokoll des Migration-Managers und des Migration-Agents. (Standard ist HTTP.)

Wenn Sie den Kanaltyp auswählen, beachten Sie die folgenden Eigenschaften:

- TCP bietet eine bessere Performance als HTTP.
- HTTP ist öffentlicher, da es ein HTTP-Protokoll verwendet, welches von den meisten Firewalls akzeptiert wird.

---

**Hinweis:** Wenn diese Verbindungsparameter nicht identisch in der Konfiguration des Migration-Managers und dem Migration-Agent sind, dann können die Migrationen fehlschlagen.

---

### In diesem Abschnitt:

Installation und Konfiguration des Migration-Agents auf dem Quellserver .....	16
Konfiguration des Migration-Managers auf dem Zielserver .....	21

## Installation und Konfiguration des Migration-Agents auf dem Quellserver

### In diesem Abschnitt:

Installation des Migration-Agents.....	16
Konfiguration des Migration-Agents.....	17

### Installation des Migration-Agents

➤ **So installieren Sie den Migration-Agent:**

1. Laden Sie die Installationsdatei für den Migration-Agent über den folgenden Download-Link herunter: <http://www.parallels.com/de/download/plesk10/>.
2. Führen Sie die Installationsdatei aus und befolgen Sie die Anweisungen des Installationsassistenten:
  - a. Sobald sich der erste Bildschirm des Installationsassistenten öffnet, klicken Sie auf **Weiter**.  
Dadurch startet die Installation des Plesk Migration-Agent in dem Verzeichnis  
`C:\Program Files\Parallels\Plesk Migrator Agent\`.
  - b. Klicken Sie auf **Beenden** nachdem der Installationsassistent die Dateien für den Migration-Agent auf Ihrem Server installiert hat.

Sobald der Migration-Agent installiert wurde, startet er automatisch mit den Standardeinstellungen.

## Konfiguration des Migration-Agents

Änderungen in der Konfiguration des Migration-Agents beinhalten Folgendes:

- Änderungen bei den Verbindungsparametern des Migration-Agent mit dem Migration-Manager (Port, Migration Agent URI und Kanaltyp).  
Diese Änderungen können Sie entweder über die Oberfläche des Migration-Agents durchführen oder über die Konfigurationsdatei des Migration-Agent.
- Änderungen bei Migrationsspeicherordnern auf dem Quellserver.  
Das ist notwendig, wenn zum Beispiel nicht genug Speicherplatz auf der Festplatte vorhanden ist, auf der der Migration-Agent installiert ist.

### ➤ **So ändern Sie die Verbindungsparameter über die grafische Benutzeroberfläche des Migration-Agents:**

1. Führen Sie die Datei `WINAgentMng.exe` aus

Das Fenster des Migration-Agents öffnet sich.

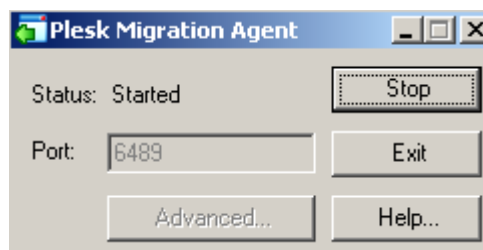


Abbildung 2: Das Fenster des Plesk Migration-Agent (PMA)

Wenn der Migration-Agent in dem standardmäßig festgelegten Speicherort installiert wurde, gehen Sie zu **Start > Programme > Parallels > Panel > Plesk Migration-Agent** oder suchen Sie nach `C:\Program Files\Parallels\Plesk Migration Agent\WINAgentMng.exe`.

2. Klicken Sie auf **Stop**.

Dadurch können Sie die Einstellungen des Migration-Agents ändern.

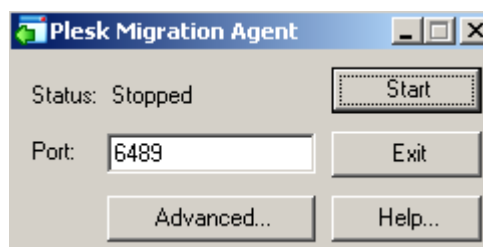


Abbildung 3: Der Plesk Migration-Agent wurde angehalten: Die Einstellungen können geändert werden

3. Geben Sie den gewünschten Wert neben dem Feld **Port** ein, um die Portnummer zu ändern.
4. So ändern Sie den Migration Agent URI und den Kanaltyp:

a. Klicken Sie auf **Erweitert**.

Das Fenster mit den erweiterten Optionen öffnet sich.

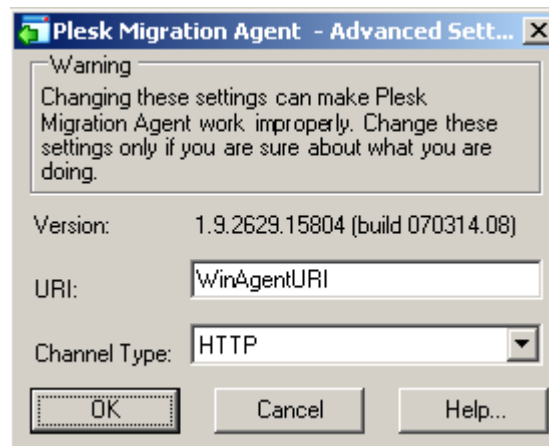


Abbildung 4: Plesk Migration-Agent: erweiterte Optionen

- b. Geben Sie den gewünschten Namen neben **URI** ein, um den Migration Agent URI zu ändern.
- c. Wählen Sie den entsprechenden Eintrag im Menü **Kanaltyp** aus, um den Kanaltyp einzurichten.
- d. Klicken Sie auf **OK**.

Dadurch werden die Änderungen in den erweiterten Optionen gespeichert und das Fenster wird geschlossen.

5. Klicken Sie auf **Start**.

So werden Änderungen bei der Portnummer übernommen und der Migration-Agent wird mit den neuen Einstellungen gespeichert.

### Bearbeiten der Konfigurationsdatei des Migration-Agent

Sie können die Konfigurationseinstellungen des Migration-Agent manuell bearbeiten. Damit die Änderungen nach dem manuellen Bearbeiten wirksam werden, starten Sie den Migration-Agent neu.

➤ **So bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei und ändern die Verbindungsparameter:**

- Öffnen Sie zum Bearbeiten die Datei  
`<migration-agent-installation-directory>\WINAgentMng.exe.config` und suchen Sie nach dem Element  
`"/configuration/appSettings"`.

Standardmäßig ist der Migration-Agent im Verzeichnis `C:\Program Files\Parallels\PleskMigrationAgent` installiert.

---

**Warnung:** Es wird strengstens empfohlen, dass Sie keine Änderungen außerhalb der Inhalte des `<appSettings>`-Nodes durchführen. Ansonsten kann es zu einem Absturz des Migration-Manager kommen und Migrationen können nicht mehr durchgeführt werden.

---

2. Um die Portnummer zu ändern, geben Sie den gewünschten Wert in dem String `<add key="Port" value="6489" />` ein. Ersetzen Sie 6489.  
Wenn Sie z.B. den Port 7788 verwenden wollen, dann muss der String folgendermaßen lauten: `<add key="Port" value="7788" />`.
3. Um den Migration Agent URI zu ändern, geben Sie den gewünschten Wert in dem String `<add key="ObjectUri" value="WinAgentURI" />` ein. Ersetzen Sie WinAgentURI.  
Wenn Sie z.B. "MigrationAgent325" als den Migration URI verwenden wollen, dann muss der String folgendermaßen lauten: `<add key="ObjectUri" value="MigrationAgent325" />`.
4. Um den Kanaltyp zu ändern, geben Sie den gewünschten Wert in dem String `<add key="ChannelType" value="HTTP" />` ein. Ersetzen Sie HTTP.  
Wenn Sie z.B. TCP verwenden wollen, dann muss der String folgendermaßen lauten: `<add key="ChannelType" value="TCP" />`.
5. Um die IP-Adresse des Migration-Agents zu ändern, geben Sie die IP-Adresse in dem String `<add key="IPAddress" value="" />` ein.  
Dadurch kann der Migration-Manager sich mit dem Migration-Agent nur über die angegebene IP-Adresse verbinden. Geben Sie 0.0.0.0 ein oder entfernen Sie den String vollständig aus der Datei, damit der Migration-Manager sich mit dem Migration-Agent über eine beliebige IP-Adresse verbinden kann, die auf dem Quellserver verfügbar ist.
6. Speichern Sie die Datei.
7. Starten Sie den Migration-Agent neu.

➤ **So ändern Sie den Speicherordner:**

1. Öffnen Sie zum Bearbeiten die Datei  
`<migration-agent-installation-directory>\WINAgentMng.exe.config` und suchen Sie nach dem Element  
`"/configuration/appSettings"`.  
Standardmäßig ist der Migration-Agent im Verzeichnis `C:\Program Files\Parallels\PleskMigrationAgent` installiert.

---

**Warnung:** Es wird strengstens empfohlen, dass Sie keine Änderungen außerhalb der Inhalte des `<appSettings>`-Nodes durchführen. Ansonsten kann es zu einem Absturz des Migration-Manager kommen und Migrationen können nicht mehr durchgeführt werden.

---

2. Fügen Sie den vollständigen Pfad (mit dem Laufwerksbuchstaben) zu dem Ordner, in dem die Datei gespeichert werden soll, in den String `<add key="DumpDirectory" value="" />` ein.

Wenn Migrationsdaten z.B. in dem Ordner `H:\Store\Plesk_migration` gespeichert werden sollen, dann sollte der String folgendermaßen lauten: `<add key="DumpDirectory" value="H:\Store\Plesk_migration" />`. Falls dieses Verzeichnis auf Laufwerk H noch nicht vorhanden ist, wird es erstellt.

3. Speichern Sie die Datei.
4. Starten Sie den Migration-Agent neu.

**Standardmäßig sieht der Inhalt der Konfigurationsdatei wie folgt aus:**

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8" ?>
<configuration>
  <startup>
    <supportedRuntime version="v2.0.50727" />
    <supportedRuntime version="v1.1.4322" />
  </startup>
  <system.runtime.remoting>
    <customErrors mode="off" />
    <application name="Parallels Foreign Migration Agent" />
  </system.runtime.remoting>
  <runtime>
    <assemblyBinding xmlns="urn:schemas-microsoft-com:asm.v1">
      <probing privatePath="BackupUtils" />
    </assemblyBinding>
  </runtime>
  <appSettings>
    <add key="Port" value="6489" />
    <add key="ObjectUri" value="WinAgentURI" />
    <add key="ChannelType" value="HTTP" />
    <add key="IPAddress" value="" />
    <add key="DumpDirectory" value="" />
    <add key="UseWebserver" value="false" />
    <add key="WebServerPort" value="6490" />
    <add key="LogUseDefaultCulture" value="false" />
  </appSettings>
</configuration>
```

## Konfiguration des Migration-Managers auf dem Zielserver

Sie sollten Verbindungsparameter des Migration-Managers mit dem Migration-Agent nur ändern, wenn Sie dieselben Änderungen in der Konfiguration des Migration-Agents durchführen.

### ➤ **So ändern Sie die Verbindungsparameter des Migration-Managers mit dem Migration-Agent:**

1. Öffnen Sie zum Bearbeiten die Datei `%plesk_dir%\PMM\Migration\migrmng.exe.config` und suchen Sie nach dem Element `</configuration/appSettings>`.  
`%plesk_dir%` ist die Systemvariable, die den Ordner angibt, in dem PPP installiert wurde.
2. Um die Portnummer zu ändern, geben Sie den gewünschten Wert in dem String `<add key="Port" value="6489" />` ein. Ersetzen Sie 6489.  
 Wenn Sie z.B. den Port 7788 verwenden wollen, dann muss der String folgendermaßen lauten: `<add key="Port" value="7788" />`.
3. Um den Migration Agent URI zu ändern, geben Sie den gewünschten Wert in dem String `<add key="ObjectUri" value="WinAgentURI" />` ein. Ersetzen Sie WinAgentURI.  
 Wenn Sie z.B. "MigrationAgent325" als den Migration URI verwenden wollen, dann muss der String folgendermaßen lauten: `<add key="ObjectUri" value="MigrationAgent325" />`.
4. Um den Kanaltyp zu ändern, geben Sie den gewünschten Wert in dem String `<add key="ChannelType" value="HTTP" />` ein. Ersetzen Sie HTTP.  
 Wenn Sie z.B. TCP verwenden wollen, dann muss der String folgendermaßen lauten: `<add key="ChannelType" value="TCP" />`.
5. Speichern Sie die Datei.

### Standardmäßiger Inhalt der Datei `migrmng.exe.config`

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8" ?>
<configuration>
  <configSections>
    <section name="Platforms"
type="ForeignMigratorEngineCore.Configuration.PlatformsSectionHandler, ForeignMigratorEngineCore"/>
  </configSections>
  <startup>
    <supportedRuntime version = "v2.0.50727" />
    <supportedRuntime version = "v1.1.4322" />
  </startup>

<!-- Das sind die Einstellungen, die Sie neu konfigurieren dürfen -->
<appSettings>
```

```
<add key="Port" value="6489" />
<add key="ObjectUri" value="WinAgentURI" />
<add key="ChannelType" value="HTTP" />

<!-- Der Speicherort der Dump-Datei und der Dateinamen, die in der grafischen
Benutzeroberfläche des Panels definiert wurden, überschreiben die Einstellungen
in dieser Konfigurationsdatei -->
<add key="DumpDirectory" value="" />
<add key="DumpName" value="" />
<add key="UnixDumpDirectory" value="/usr/local" />
<add key="LogUseDefaultCulture" value="false" />
</appSettings>
<!-- Hier enden die Einstellungen, die Sie neu konfigurieren dürfen -->

<Platforms>
...
</Platforms>
</configuration>
```

---

# Die Migration nach Panel 10

Dieser Bereich beschreibt, wie Sie Daten von Plesk-Versionen 7.5 oder später nach Parallels Plesk Panel 10 übertragen.

➤ **So migrieren Sie Accounts und Websites mit Applikationen von anderen Hostingservern:**

1. Melden Sie sich an Parallels Plesk Panel 10 auf dem Zielserver an.
2. Gehen Sie zu **Tools & Dienstprogramme > Migrations-Manager** (in der Gruppe **Tools**).
3. Um zu überprüfen, ob für die Komponenten des Migrations-Managers Updates verfügbar sind, klicken Sie auf **Synchronisieren**. Diese Updates können Dateien des Migration-Agents beinhalten, welche die Unterstützung für den Datentransfer von anderen Hosting-Plattformen als Parallels Plesk Panel ermöglichen.
4. Klicken Sie auf **Neue Migration starten**.
5. Lassen Sie die Option **Daten von einem anderen Server übertragen** aktiviert und konfigurieren Sie die folgenden Optionen:
  - Die Adresse des Quellservers. Geben Sie entweder die IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers an, von dem Sie Daten übermitteln möchten.
  - Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Quellservers an.

---

**Hinweis:** Die Option **Vom Migration Agent verarbeitete und auf dem lokalen Host befindliche Daten übertragen** kann, wie im Abschnitt **Migrationsprobleme beheben** (auf Seite 26) beschrieben, dazu verwendet werden, um Daten aus einer Datei zu importieren. Dies ist eine weitere Datentransfer-Methode, die verwendet werden kann, wenn der Quellserver offline ist und wenn die zu übertragenden Daten des Quellservers bereits vorliegen.

---

6. Wenn Sie Parallels Plesk Panel für Windows verwenden, wählen Sie das Betriebssystem des Quellhosts aus.
7. Geben Sie den Pfad zu dem Verzeichnis an, in dem temporäre Dateien gespeichert werden.
8. Geben Sie bitte an, ob alle Benutzer-Account- und Domain-spezifischen Daten von dem Quellserver übertragen werden sollen oder nur bestimmte Daten.
9. Wenn Sie Parallels Plesk Panel für Linux verwenden, aktivieren Sie die Checkbox **rsync-Transport verwenden**. Dadurch wird der für die Migration benötigte Speicherplatz, Bandbreite und Zeitaufwand reduziert.
10. Klicken Sie auf **Weiter**. Der Migration-Manager stellt die Verbindung zu dem angegebenen Server her und sammelt Informationen zu den Businessobjekten der Quell-Hostingplattform.

**11.** Wenn Sie nur bestimmte Objekte übertragen möchten, aktivieren Sie bei diesem Schritt die entsprechenden Checkboxen der Benutzer-Accounts und Domains, die Sie übertragen möchten. Geben Sie außerdem an, welche Datentypen übertragen werden sollen:

- Alle Einstellungen und gesamter Inhalt.
- Alle Einstellungen und gesamter Inhalt außer E-Mail.
- Nur E-Mail-Accounts mit E-Mail-Nachrichten.

**12.** Klicken Sie auf **Weiter**.

**13.** Geben Sie die neuen IP-Adressen an, die verwendet werden sollen, sobald die Daten vom Quellserver abgerufen wurden. Falls Sie über zahlreiche IP-Adressen verfügen, können Sie bei diesem Schritt die aktuelle IP-Mapping-Datei herunterladen und sie entweder direkt in einem Texteditor oder durch Anwenden eines benutzerdefinierten Suchen&Ersetzen-Skripts bearbeiten, und dann wieder auf den Server hochladen.

**14.** Klicken Sie auf **Weiter**. Der Datenübertragungsvorgang sollte umgehend starten. Falls jedoch einige Elemente aufgrund möglicher Konfigurations- oder Ressourcennutzungskonflikte nicht übertragen werden können, werden Sie im nächsten Schritt aufgefordert, die Konfliktlösungsrichtlinien anzugeben.

**15.** Geben Sie an, wie die folgenden Konfliktarten gelöst werden sollen, falls Sie dazu aufgefordert werden:

- a** Zeitkonflikte, die auftreten, wenn ein zu übertragendes Element auf dem Zielserver bereits besteht und dort ein aktuelleres Änderungsdatum hat. Sie können eine der folgenden Optionen wählen:
  - Konfiguration und Daten des Quellserver verwenden. Bei dieser Option werden die Konfiguration und die Daten auf dem Zielserver überschrieben und die Konfiguration und Daten des Quellserver verwendet.
  - Konfiguration des Zielservers und Daten des Quellserver verwenden.
  - Keine Elemente mit Zeitkonflikten übertragen.
- b** Ressourcennutzungskonflikte, die auftreten, wenn ein zu übertragendes Element die Ressourcennutzungslimits für diese Art von Elementen auf dem Zielserver überschreiten würde. Sie können eine der folgenden Optionen wählen:
  - Element übertragen und Überbeanspruchung erlauben.
  - Element nicht übertragen.
- c** Konfigurationskonflikte, die auftreten, wenn die Einstellungen eines zu übertragenden Elements auf dem Zielserver weder erlaubt noch verfügbar sind. Sie haben folgende Möglichkeiten:
  - Element übertragen und die erforderlichen Konfigurationsoptionen und Einstellungen erlauben.
  - Element nicht übertragen.

**16.** Klicken Sie auf **Weiter**.

**17.** Sobald die Migration abgeschlossen wurde, klicken Sie auf **OK**, um den Assistenten zu beenden.

Jetzt können Sie folgendermaßen vorgehen, um die Verwaltung der neuen Accounts und Abonnements zu vereinfachen:

1. Erstellen Sie Reseller-Pakete (auf Seite 38) und Hostingpakete (auf Seite 43), die Ihren Service-Angeboten entsprechen.
2. Verlinken Sie die übertragenen Accounts und Abonnements mit den Paketen. (auf Seite 50)

Weitere detaillierte Informationen zu Service-Paketen und Abonnements finden Sie im **Administratorhandbuch** im Kapitel **Betreuen von Kunden und Beschäftigen von Resellern**.

### **In diesem Abschnitt:**

Migrationsprobleme beheben .....	26
----------------------------------	----

## Migrationsprobleme beheben

Dieser Abschnitt wurde verfasst, um Sie dabei zu unterstützen eine Migration abzuschließen bei der die ersten Schritte erfolgreich durchgeführt werden konnten, aber der Vorgang dann abgebrochen wurde. Eine vereinfachte Beschreibung des Migrationsvorgangs ist wie folgt:

1. Bei Linux/Unix verbindet sich der Migrations-Manager mit einem Quellserver und lädt dort den Migration-Agent hoch.

Im Fall eines Windows-Quellserver müssen Sie den Migration-Agent manuell, wie im Abschnitt **Installation des Migration-Agents** beschrieben, installieren.

2. Der Migration-Manager verbindet sich mit dem Migration-Agent und übermittelt diesem die Migrationsparameter.
3. Der Migration-Agent erstellt eine Dump-Datei basierend auf den Informationen, die er im vorigen Schritt erhalten hat.

In Parallels Plesk Panel für Linux/Unix ist der Standardspeicherort für Dump-Dateien `/usr/local/`.

In Parallels Plesk Panel für Windows ist der Standardspeicherort für Dump-Dateien `C:\PMMtemp`. Er kann, wie im Abschnitt **Configuring Migration Agent** beschrieben, geändert werden.

4. Der Migration-Agent beginnt mit der Übertragung der Dump-Datei auf den Zielservers. Auf dem Zielservers wird die Dump-Datei im **Speicherort für temporäre Dateien** gespeichert (wie im Fenster mit den Migrationseinstellungen angegeben).
5. Der Migration-Agent entfernt den Dump vom Quellserver, sobald die Übertragung abgeschlossen wurde. Falls die Übertragung fehlschlägt, bleibt die Dump-Datei auf dem Quellserver.
6. Der Migrations-Manager importiert Daten aus der Dump-Datei nach Parallels Plesk Panel.

Die hier angegebenen Informationen sollten in den folgenden Fällen nützlich sein:

- (nur Linux/Unix) Upload des Migration-Agents fehlgeschlagen.
- (nur Linux/Unix) Erstellung der Dump-Datei fehlgeschlagen.
- Übertragung der Dump-Datei fehlgeschlagen.
- Der Import der Dump-Datei auf den Zielservers ist fehlgeschlagen.

### In diesem Abschnitt:

Migrationen von Linux/Unix-Servern abschließen.....	27
Migrationen von Windows-Servern abschließen.....	29

## Migrationen von Linux/Unix-Servern abschließen

➤ **So schließen Sie eine Migration ab, wenn die Übertragung auf den Zielserver nicht durchgeführt werden konnte:**

1. Suchen Sie auf dem Quellserver nach dem Verzeichnis mit der benötigten Dump-Datei.  
Standardmäßig werden Dump-Verzeichnisse in `/usr/local/` erstellt.
2. Öffnen Sie die Datei `content-list.xml`, um herauszufinden, welche Dateien erstellt wurden.
3. Verschieben Sie alle Dateien einschließlich der Datei `dump.xml` auf den Zielserver.
4. Melden Sie sich in einem Webbrowser als Administrator in Parallels Plesk Panel auf dem Zielserver an.
5. Gehen Sie zu **Tools & Dienstprogramme > Migrations-Manager** (in der Gruppe Tools) und klicken Sie dann auf **Neue Migration starten**.
6. Wählen Sie die Option **Vom Migration Agent verarbeitete und auf dem lokalen Host befindliche Daten übertragen**.
7. Geben Sie im Feld **Dateispeicherort für Migrationsdaten** den Pfad zu dem Verzeichnis an, in dem Sie die Daten unter Schritt 3 gespeichert haben.
8. Klicken Sie auf **Weiter**.

➤ **So schließen Sie die Migration ab, wenn der Datenimport nach Parallels Plesk Panel fehlgeschlagen ist:**

1. Melden Sie sich in einem Webbrowser als Administrator am Ziel-Parallels Plesk Panel an.
2. Gehen Sie zu **Tools & Dienstprogramme > Migrations-Manager** (in der Gruppe Tools) und klicken Sie dann auf **Neue Migration starten**.
3. Wählen Sie die Option **Vom Migration Agent verarbeitete und auf dem lokalen Host befindliche Daten übertragen**.
4. In dem Feld **Speicherort für die Migrationsdaten** geben Sie den Pfad zu dem Verzeichnis an, der zuvor als **Speicherort für temporäre Dateien** angegeben wurde.  
Standardmäßig ist das `/usr/local/psa/PMM/var/`.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.

Falls die Erstellung einer Dump-Datei nicht funktioniert hat, können Sie versuchen, diese manuell zu erstellen. Verwenden Sie hierzu den Migrations-Agent für Linux/Unix - das Dienstprogramm `PleskX.pl`.

➤ **So erstellen Sie eine Dump-Datei manuell über die Befehlszeile:**

1. Suchen Sie nach den folgenden Verzeichnissen auf dem Quellserver von Parallels Plesk Panel und kopieren Sie den gesamten Inhalt aus diesen Dateien in ein einziges Verzeichnis auf dem Quellserver.

- Auf Windows-Plattformen:

```
%plesk_dir%\PMM\Migration\Platforms\UnixShared\PleskX\  
%plesk_dir%\PMM\Migration\Platforms\UnixShared\shared\
```

- Auf Linux/Unix-Plattformen:

```
<parallels_plesk_panel_installation_directory>/PMM/Agents/Plesk  
X/  
<parallels_plesk_panel_installation_directory>/PMM/Agents/share  
d/.
```

2. Führen Sie auf dem Quellserver das Dienstprogramm `PleskX.pl` mit den entsprechenden Befehlszeilenoptionen aus:

- So kopieren Sie alle Accounts und Domains:

```
# PleskX.pl -dump-all
```

- So erstellen Sie eine Kopie von bestimmten Domains:

```
# PleskX.pl -dump-domains=<durch Komma getrennte Liste mit den  
Domainnamen>
```

- So erstellen Sie eine Kopie von bestimmten Benutzer-Accounts :

```
# PleskX.pl -dump-resellers=<durch Komma getrennte Liste mit den  
Reseller-IDs, die vom Quell-Plesk-System zugewiesen wurde>
```

oder

```
# PleskX.pl -dump-clients=<durch Komma getrennte Liste mit den  
Kunden-IDs, die vom Quell-Plesk-System zugewiesen wurde>
```

- Weitere Informationen über Befehlszeilenoptionen, die vom `PleskX`-Dienstprogramm unterstützt werden, erhalten Sie mithilfe des folgenden Befehls:

```
# PleskX.pl --help
```

3. Fahren Sie anschließend wie in der ersten Vorgehensweise (in diesem Abschnitt) beschrieben fort.

## Migrationen von Windows-Servern abschließen

➤ **So schließen Sie eine Migration ab, wenn der Dump-Transfer auf den Zielsever nicht durchgeführt werden konnte:**

1. Suchen Sie auf dem Quellserver nach dem Verzeichnis mit der benötigten Dump-Datei. `<Dumps-Verzeichnis>\migrator backup\<das letzte Erstelldatum>`.  
Standardmäßig ist `<Dumps-Verzeichnis>` der Ordner `C:\PMMTemp\`. Sie können den Ordner, wie im Abschnitt **Konfiguration des Migration-Agents** beschrieben, ändern.
2. Kopieren Sie das Verzeichnis auf den Zielsever.
3. Melden Sie sich in einem Webbrowser als Administrator in Parallels Plesk Panel auf dem Zielsever an.
4. Gehen Sie zu **Tools & Dienstprogramme > Migrations-Manager** (in der Gruppe **Tools**) und klicken Sie dann auf **Neue Migration starten**.
5. Aktivieren Sie die Option **Vom Migration Agent verarbeitete und auf dem lokalen Host befindliche Daten übertragen**.
6. Geben Sie im Feld **Dateispeicherort für Migrationsdaten** den Pfad zu dem Verzeichnis an, in dem Sie die Daten unter Schritt 3 gespeichert haben.
7. Klicken Sie auf **Weiter**.

➤ **So schließen Sie die Migration ab, wenn der Datenimport nach Parallels Plesk Panel fehlgeschlagen ist:**

1. Melden Sie sich in einem Webbrowser als Administrator am Ziel-Parallels Plesk Panel an.
2. Gehen Sie zu **Tools & Dienstprogramme > Migrations-Manager** (in der Gruppe **Tools**) und klicken Sie dann auf **Neue Migration starten**.
3. Wählen Sie die Option **Vom Migration Agent verarbeitete und auf dem lokalen Host befindliche Daten übertragen**.
4. In dem Feld **Speicherort für die Migrationsdaten** geben Sie den Pfad zu dem Verzeichnis an, der zuvor als **Speicherort für temporäre Dateien** angegeben wurde.  
Standardmäßig ist das `C:\temp`.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.

# Wechsel auf Panel 10 fertig stellen

Das Kapitel beschreibt die erforderlichen Schritte, um den Wechsel auf ein neues Geschäftsmodell abzuschließen.

Während des Upgrades oder der Migration nach Parallels Plesk Panel 10 werden die meisten Benutzer-Accounts und Domains automatisch an das neue Geschäftsmodell angepasst. Allerdings müssen Sie aufgrund von Änderungen bei der Ressourcenzuweisung einige Schritte durchführen und festlegen, wie die Ressourcen in dem neuen System bereitgestellt werden sollen.

Diese Schritte sind wie folgt:

1. Beenden Sie die Übertragung der Accounts und Ressourcen; verwenden Sie hierzu den Assistenten im Panel.
2. Erstellen Sie Reseller-Pakete (auf Seite 38) und Hostingpakete (auf Seite 43), die Ihren Service-Angeboten entsprechen.
3. Verlinken Sie die übertragenen Accounts und Abonnements mit den Paketen. (auf Seite 50)

Weitere detaillierte Informationen zu Service-Paketen und Abonnements finden Sie im **Administratorhandbuch** im Kapitel **Betreuen von Kunden und Beschäftigen von Resellern**.

## In diesem Kapitel:

Wechsel fertig stellen .....	30
Konfiguration von Reseller-Paketen .....	38
Konfiguration von Hostingpaketen.....	43
Neue Accounts und Abonnements mit Paketen verlinken.....	50

---

## Wechsel fertig stellen

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie Sie die Übertragung von Benutzer und Abonnements abschließen, damit sie vollständig an das Geschäftsmodell von Panel 10 angepasst werden.

### In diesem Abschnitt:

Überblick über die automatischen Konvertierungsschemata und weitere empfohlene Schritte.....	31
Wechsel fertig stellen .....	36

# Überblick über die automatischen Konvertierungsschemata und weitere empfohlene Schritte

## In diesem Abschnitt:

Reseller-Accounts .....	31
Administrator-Kunden und ihre Domains .....	32
Reseller-Kunden und ihre Domains .....	34
Domains von Administratoren .....	35
Domains von Resellern .....	35

## Reseller-Accounts

**Konvertierung durchgeführt:** Reseller-Accounts von älteren Plesk-Versionen werden zu Reseller-Accounts mit benutzerdefinierten Abonnements konvertiert, die nicht an ein Reseller-Paket gebunden sind.

**Weitere empfohlene Aktion:** Um die Account-Verwaltung zu vereinfachen, abonnieren Reseller die Reseller-Pakete (auf Seite 50).

## Administrator-Kunden und ihre Domains

### Durchgeführte Konvertierungen:

- Die Administrator-Kunden-Accounts wurden zu Kunden-Accounts, die zum Administrator gehören.
- Alle Domains werden in einzelne Abonnements konvertiert, ein Abonnement für jede Domain. Alle Abonnements wurden den Kunden zugewiesen, denen die entsprechenden Domains gehören.
- Die vorigen Kundenlimits und Berechtigungen wurden in eine Abonnement-ähnliche Einheit konvertiert, die "Meine Ressourcen" heißt. Diese Einheit ist nicht an ein vorhandenes Hostingpaket gekoppelt, sondern speichert nur die Informationen über die Ressourcen, die dem Benutzer vor dem Wechsel zugewiesen wurden.
- Domainadministratoren wurden in Benutzer von Kunden konvertiert, deren Accounts in den meisten Fällen inaktiv sind, damit sie sich nicht am Control Panel anmelden können. Diese Einschränkung besteht aus Sicherheitsgründen. Während zuvor ein Domainadministrator innerhalb einer Domain isoliert war, kann ein neuer Kunden-Benutzer auf alle Abonnements zugreifen, die zu dem Kunden gehören.

### Weitere empfohlene Aktion:

1. Schließen Sie die Übertragung der Kunden-Accounts ab, indem Sie die folgenden Schemata anwenden:
  - Kunden, die eine Domain hatten, werden in Kunden mit einem benutzerdefinierten Abonnement konvertiert. Das Abonnement wird mit der Mindestmenge an Ressourcen von den vorigen Kunden- oder Domainlimits bereitgestellt. Domainadministratoren werden zu Benutzern, die auf das Panel zugreifen können.
  - Kunden, die mehrere Domains hatten, und denen es nicht möglich war, die Zuteilung bei der Ressourcennutzung zu verändern, werden in Kunden mit benutzerdefinierten Abonnements konvertiert.

Jedes Abonnement erbt die Ressourcen-Zuweisungen von den vorigen Domainlimits.

Vorige Domainadministratoren werden zu Benutzern mit gesperrten Accounts, damit sie sich nicht am Panel anmelden können und somit alle Domains und Abonnements von Kunden einsehen können.
  - Kunden, die mehrere Domains hatten, und denen es nicht möglich war, die Zuteilung bei der Ressourcennutzung zu verändern und neue Domains zu erstellen, werden konvertiert in:
    - Reseller. Ein voriger Kunde wird zu einem Reseller. Die Ressourcen eines Reseller-Abnonnements stammen aus den vorigen Kundenlimits. Wenn ein Domainadministrator-Account für eine vorige Domain aktiviert war, dann wird dieser in einen Kunden-Account geändert und mit dem entsprechenden Abonnement verlinkt. Andernfalls gehören Abonnements direkt zu dem jeweiligen Reseller.

- Kunde. Ein voriger Kunde bleibt ein Kunde. Die Kundenressourcen werden auf alle Abonnements des Kunden aufgeteilt. Domainadministrator-Benutzer bleiben inaktiv.
2. Um die Verwaltung von Accounts zu vereinfachen, verlinken Sie die neuen Abonnements mit Ihren Hostingpaketen (auf Seite 50).

## Reseller-Kunden und ihre Domains

### Durchgeführte Konvertierungen:

- Alle Kunden-Accounts, die in der Vorgängerversion von Plesk zu einem Reseller gehörten, wurden in Kunden-Accounts konvertiert, die dem jeweiligen Reseller gehören.
- Die Ressourcen von jedem Kunden werden in eine Abonnement-ähnliche Einheit konvertiert, die sich "Meine Ressourcen" nennt, die entfernt wird, sobald der Wechsel abgeschlossen wurde.
- Alle Kunden-Domains werden in Abonnements konvertiert (ein neues Abonnement für jede Domain).
- Domainadministratoren werden in Kundenbenutzer mit dem Status 'Inaktiv' gesetzt, der verhindert, dass sie sich am Control Panel anmelden können. Diese Einschränkung besteht aus Sicherheitsgründen. Während zuvor ein Domainadministrator innerhalb einer Domain isoliert war, kann ein neuer Kunden-Benutzer auf alle Abonnements zugreifen, die zu dem Kunden gehören.

### Weitere empfohlene Aktionen:

1. Schließen Sie die Übertragung der Kunden-Accounts ab, indem Sie die folgenden Schemata anwenden:
  - Kunden, die eine Domain hatten und keine Ressourcen-Zuweisungen anpassen konnten, werden in Kunden konvertiert. Neue Abonnement-Ressourcen sind identisch mit dem Minimum der vorigen Kunden- oder Domainlimits. Ein Domainadministrator-Benutzer ist jetzt aktiv.
  - Kunden, die eine Domain hatten und Ressourcen-Zuweisungen anpassen konnten, werden in Kunden konvertiert. Neue Abonnement-Ressourcen sind identisch zu vorigen Kundenlimits. Ein Domainadministrator-Benutzer ist jetzt aktiv.
  - Kunden, die mehrere Domains hatten und keine Ressourcen-Zuweisungen anpassen konnten, werden in Kunden konvertiert.  
Jedes Abonnement erbt die Ressourcen-Zuweisungen von den vorigen Domainlimits.  
Vorige Domainadministratoren werden zu Benutzern mit gesperrten Accounts, damit sie sich nicht am Panel anmelden können und somit alle Domains und Abonnements von Kunden einsehen können.
  - Kunden, die mehrere Domains hatten, und denen es nicht möglich war, die Zuteilungen von Ressourcennutzung zu verändern und neue Domains zu erstellen, werden in Kunden konvertiert.  
Die Kundenressourcen werden auf alle Abonnements des Kunden aufgeteilt. Domainadministrator-Benutzer bleiben inaktiv.
2. Um die Verwaltung von Accounts zu vereinfachen, verlinken Sie die neuen Abonnements mit Ihren Hostingpaketen (auf Seite 50).

## Domains von Administratoren

### Durchgeführte Konvertierungen:

- Alle Domains, die in Vorgängerversionen von Plesk zu einem Administrator gehörten, werden in Administratoren-Abonnements konvertiert.
- Domainadministratoren werden vorübergehend in inaktive Control Panel-Benutzer konvertiert.

### Weitere empfohlene Aktionen:

1. Für Domains, die über konfigurierte Domainadministrator-Accounts verfügten, können Sie die automatischen Konvertierungsergebnisse beibehalten oder eines der folgenden Schemata auswählen:
  - Sie können ein Upgrade von vorigen Domainadministratoren in Kunden durchführen und ihnen die Domains zuweisen.
  - Sie können sie in ein Abonnement mit Benutzern konvertieren. Domainadministrator-Accounts bleiben inaktiv. Sie müssen sie erneut in dem Panel aktivieren.
  - Sie können sie in ein Abonnement ohne Benutzer konvertieren. Der vorige Domainadministrator-Account wird entfernt.
2. Um die Verwaltung von Abonnements zu vereinfachen, verlinken Sie die neuen Abonnements mit ihren Hostingpaketen (auf Seite 50).

## Domains von Resellern

**Durchgeführte Konvertierungen:** Alle Domains, die in einer Vorgängerversion von Plesk zu Resellern gehörten, wurden in Abonnements des jeweiligen Resellers konvertiert. Domainadministratoren werden vorübergehend in inaktive Control Panel-Benutzer konvertiert.

### Weitere empfohlene Aktionen:

Für Domains, die über konfigurierte Domainadministrator-Accounts verfügten, können Sie die automatischen Konvertierungsergebnisse beibehalten oder eines der folgenden Schemata auswählen:

- Sie können ein Upgrade von vorigen Domainadministratoren in Reseller durchführen und ihnen die Domains zuweisen.
- Sie können sie in ein Abonnement mit Benutzern konvertieren. Domainadministrator-Accounts bleiben inaktiv. Sie müssen sie erneut in dem Panel aktivieren.
- Sie können sie in ein Abonnement ohne Benutzer konvertieren. Der vorige Domainadministrator-Account wird entfernt.

## Wechsel fertig stellen

➤ **So schließen Sie den Wechsel auf das neue Geschäftsmodell nach dem Upgrade oder Migration nach Panel 10 ab:**

1. Melden Sie sich am Serveradministrations-Panel als Administrator an.
2. Klicken Sie auf der Startseite auf den Link **Wechsel auf das neue Panel 10-Geschäftsmodell abschließen**. Dieser Link befindet sich oben links in einer Benachrichtigung, in der steht, dass einige der Benutzer-Accounts nicht übertragen wurden.

Oder gehen Sie zu **Tools & Dienstprogramm > Wechsel auf das neue Panel 10-Geschäftsmodell abschließen**.

3. Auf der Registerkarte **Empfohlene Aktionen** überprüfen Sie die Accounts, Abonnements und die empfohlenen Übertragungsschemata.
4. Wenn die empfohlenen Aktionen Ihren Anforderungen entsprechen, aktivieren Sie die entsprechenden Checkboxen **Diese Kunden übertragen** und **Diese Abonnements aktivieren** und klicken Sie auf **OK**.

Dadurch werden die ausgewählten Kunden und Abonnements übertragen. Sobald die Übertragung abgeschlossen wurde, werden sie nicht mehr in der Liste angezeigt.

5. Alternativ können Sie Kunden oder Abonnements übertragen, indem Sie ein Übertragungsschema nach eigenem Ermessen auswählen:

- a. Klicken Sie auf **Benutzerdefinierte Übertragung von Kunden** oder auf die Registerkarte **Benutzerdefinierte Übertragung von Abonnements**.

Damit Sie ein entsprechendes Übertragungsschema für einen Account auswählen können, berücksichtigen Sie die Anzahl an Domains, die zu einem Kunden gehören, die Menge an zuvor zugewiesenen Ressourcen sowie die erteilten Berechtigungen. Die Anzahl an Domains, die zu jedem Kunden gehören, werden in der Liste mit den Kunden in der Spalte **Abonnements** angezeigt. Um mehr über die zugewiesenen Ressourcen und die erteilten Berechtigungen zu erfahren, klicken Sie auf einen Link mit dem Kundennamen und dann auf **Meine Ressourcen**. Klicken Sie anschließend auf **Eine Ebene höher**, um zur vorherigen Seite zurückzukehren.

- b. Wählen Sie die Checkboxen der Kunden oder Abonnements aus, die Sie mit einem der Schemata übertragen wollen.

- c. Wählen Sie in dem Menü **Übertragungsschema übernehmen** die gewünschte Option aus:

Für Kunden:

- **Das Abonnement erbt den niedrigeren Wert vom Kunden oder von der Domain.** Ressourcen, die mit jedem Abonnement bereitgestellt werden, sind identisch mit dem Minimum der vorigen Kunden- oder Domainlimits. Ein Domainadministrator-Benutzer ist jetzt aktiv.

- **Das Abonnement erbt vom Kunden.** Ressourcen, die mit jedem Abonnement bereitgestellt werden, sind identisch mit den vorigen Kundenlimits. Der Domainadministrator-Account ist aktiv.
- **Das Abonnement erbt von der Domain.** Ressourcen, die mit jedem Abonnement bereitgestellt werden, sind identisch mit den vorigen Domainlimits. Der Domainadministrator-Account ist inaktiv.
- **Verteilung von Kundenressourcen.** Der verbleibende Teil der vorigen Kundenressourcen, der keinen Domains zugewiesen wurde, wird gleichmäßig auf die Kunden-Abonnements verteilt und zu ihren Ressourcen hinzugefügt. Der Domainadministrator-Account ist inaktiv.
- **Upgrade auf Reseller.** Ein voriger Kunde wird zu einem Reseller. Neue Abonnement-Ressourcen für Reseller sind identisch zu vorigen Kundenlimits. Wenn ein Domainadministrator-Account für eine vorige Kunden-Domain aktiviert war, dann wird dieser in einen Kunden-Account geändert und mit dem entsprechenden Abonnement verlinkt. Wenn keine Domainadministrator-Accounts vorhanden waren, dann gehören die Abonnements direkt zum Reseller.

Für Abonnements:

- **Upgrade auf Kunde.** Der vorige Domainadministrator wird zum Kunden konvertiert und das Abonnement entsprechend zugewiesen.
- **Abonnement mit Benutzer.** Der vorige Domainadministrator-Account wird zu einem Panel-Benutzer, aber bleibt inaktiv. Aus diesem Grund müssen Sie den Benutzer-Account im Panel neu aktivieren.
- **Abonnement ohne Benutzer.** Der vorige Domainadministrator-Account wird entfernt.

Sobald alle Kunden und Abonnement übertragen wurden, verschwindet der Übertragungsassistent vom Panel.

Jetzt können Sie folgendermaßen vorgehen, um die Verwaltung und die Abrechnung von neuen Accounts und Abonnements zu vereinfachen:

1. Erstellen Sie Reseller-Pakete (auf Seite 38) und Hostingpakete (auf Seite 43), die Ihren Service-Angeboten entsprechen.
2. Verlinken Sie die übertragenen Accounts und Abonnements mit den Paketen. (auf Seite 50)

Weitere detaillierte Informationen zu Service-Paketen und Abonnements finden Sie im **Administratorhandbuch** im Kapitel **Betreuen von Kunden und Beschäftigen von Resellern**.

---

## Konfiguration von Reseller-Paketen

➤ **So erstellen Sie ein Reseller-Paket:**

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Service-Pakete** > **Reseller-Pakete**.
2. Klicken Sie auf **Neues Paket hinzufügen**.
3. Geben Sie den Namen des Pakets an.
4. Für die Ressourcenzuweisung geben Sie auf der Registerkarte **Ressourcen** folgende Informationen an:
  - **Überbeanspruchungs-Richtlinien.** Dadurch wird festgelegt, was mit einem Reseller-Abonnement passieren soll, wenn der Festplattenplatz und die Traffic-Nutzung von Service-Abonnements von Resellern (die eigenen Service-Abonnements eines Resellers und diejenigen, die den Kunden eines Resellers gehören) die Grenzwerte erreichen, die im Reseller-Paket festgelegt wurden.
    - **Überbeanspruchung ist nicht zulässig.** Die Abonnements eines Resellers und die seiner Kunden werden gesperrt, wenn Sie die Checkbox **Reseller sperren, wenn der verbrauchte Festplattenplatz und die Traffic-Nutzung außerhalb des festgelegten Limits liegt** aktivieren. Wenn Sie sie nicht aktivieren, werden die Abonnements eines Resellers und das seiner Kunden nicht gesperrt. Es wird nur eine Benachrichtigung an die Empfänger versendet, die Sie unter **Einstellungen > Benachrichtigungen**: Option **Überschreitung der Ressourcen-Nutzungslimits vom Reseller-Account** festgelegt wurden.
    - **Überbeanspruchung ist zulässig.** Diese Option legt fest, dass ein Abonnement auch bei Überbeanspruchung weiterhin einwandfrei funktioniert.  
Die Option **Wenn ein Limit zur Nutzung einer Ressource erreicht wurde, wird eine E-Mail gemäß den Benachrichtigungseinstellungen versendet** veranlasst die Versendung von Benachrichtigungen an Benutzer und/oder E-Mail-Adressen, die Sie unter **Einstellungen > Benachrichtigungen**: Option **Überschreitung der Ressourcen-Nutzungslimits vom Abonnement** festgelegt haben.

---

**Hinweis:** Die Überbeanspruchungs-Richtlinien gelten nicht für Größenbegrenzungen bei Mailboxen. Selbst wenn Sie die Überbeanspruchungs-Richtlinien aktiviert haben, müssen Sie deshalb darauf achten, den Mailboxen genügend Speicherplatz zuzuweisen.

---

- **Überbuchungsrichtlinien.** Diese Richtlinien geben an, ob ein Reseller mehr Ressourcen verkaufen kann, als mit einem Paket zugewiesen wurden.  
Wenn Überbuchung zulässig ist, dann unterliegt ein Reseller der tatsächlichen Ressourcennutzung und nicht der anfänglichen Ressourcenzuweisung. Überbuchung (auch: Overselling) ist eine Marketing-Strategie, die auf folgendem Schema basiert: Ein Reseller, dem beispielsweise 10 GB Speicherplatz zugeteilt wurden, teilt jedem seiner Kunden 5 GB Speicherplatz zu, da er davon ausgeht, dass kein Kunde den gesamten Speicherplatz nutzt.
- **Kunden.** Diese Option definiert die Gesamtzahl an Kunden-Accounts, die ein Reseller erstellen kann.

- **Festplattenplatz.** Bezeichnet den gesamten Festplattenplatz, der dem Reseller-Abonnement zugewiesen wurde und beinhaltet den Festplattenplatz, der von allen Abonnement-Dateien eingenommen wird: Website-Inhalte, Datenbanken, Applikationen, Mailboxen, Logdateien und Backup-Dateien.
- **Traffic.** Die Gesamtmenge an Daten, die von den Websites von Resellern und ihren Kunden während eines Monats übertragen werden darf.
- **Beim Erreichen des Limits benachrichtigen.** Diese Option ist nur verfügbar, wenn Überbeanspruchung nicht zulässig ist. Sie legt die Soft Quota für Festplattenspeicher oder Traffic-Nutzung fest, um zu verhindern, dass Abonnements gesperrt werden. Wenn die Quota erreicht wird, versendet das Panel Benachrichtigungen an die Benutzer und/oder an die E-Mail-Adressen, die unter **Einstellungen > Benachrichtigungen: Option Überschreitung der Ressourcen-Nutzungslimits vom Reseller-Account** festgelegt wurden.
- **Mit SiteBuilder publizierte Sites.** Die Anzahl an Websites, die mit SiteBuilder publiziert werden können.
- **Abonnements.** Die Anzahl an Hosting-Service-Abonnements, die ein Reseller erstellen kann.
- **Mobile Sites.** Die Gesamtzahl an Mobile Websites, die mit UNITY Mobile erstellt und gehostet werden — einem externen Service, der in Partnerschaft mit Parallels angeboten wird.
- **Subdomains.** Die Gesamtzahl an Subdomains, die ein Abonnent innerhalb eines Abonnements hosten kann.
- **Domain-Aliase.** Die Gesamtzahl der zusätzlichen alternativen Domainnamen, die ein Abonnent für seine Websites verwenden kann.
- **Mailboxen.** Die Gesamtzahl an Mailboxen, die ein Reseller mit einem Abonnement hosten kann.
- **Mailbox-Größe.** Die Menge an Festplattenspeicher, der einer Mailbox zum Speichern von E-Mail-Nachrichten und Autoresponder-Attachment-Dateien zugeteilt wird.
- **Gesamte Mailbox-Quota** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Die Gesamtmenge an Festplattenspeicher in Megabytes ist für alle Mailboxen innerhalb des Abonnements verfügbar.
- **Mailinglisten.** Die Gesamtzahl an Mailinglisten, die ein Reseller mit einem Abonnement hosten kann.
- **Weitere FTP-Accounts.** Die maximale Anzahl an FTP-Accounts, die für den Zugriff auf Dateien und Ordner verwendet werden können, die innerhalb eines Hosting-Service-Abonnements erstellt wurden. Diese Zahl beinhaltet einen Account, der während der Abonnement-Erstellung erstellt wird.
- **Datenbanken (Unix-Hosting).** Die Gesamtzahl an Datenbanken, die auf den Panel-Datenbankservern erstellt und von den Websites des Abonnements verwendet werden kann.
- **MySQL-Datenbanken und Microsoft SQL Server-Datenbanken (Windows-Hosting).** Die maximale Anzahl an Datenbanken, die jeweils auf den MySQL-Datenbanken und Microsoft SQL Server-Datenbanken erstellt und von den Websites des Abonnements verwendet werden kann.

- **MySQL-Datenbankquota** und **Microsoft SQL-Datenbankquota** (Windows-Hosting). Geben Sie die maximale Menge an Festplattenplatz in Megabytes an, die jeweils von den MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken belegt werden kann.
  - **Java-Applikationen**. Die Gesamtzahl an Java-Applikationen, die auf den Websites des Abonnements gehostet werden können.
  - **Webbenutzer**. Die Gesamtzahl an persönlichen Websites, die Abonnenten für andere Benutzer über ihre Websites hosten können. Dieser Dienst wird meistens in Bildungseinrichtungen verwendet, die nicht kommerzielle persönliche Seiten von Schülern und Mitarbeitern hosten. Diese Seiten haben normalerweise Adressen wie <http://beispiel.com/~webuser>.
  - **FrontPage-Accounts** (Windows-Hosting). Die Gesamtzahl an Microsoft FrontPage-Accounts, die ein Abonnent innerhalb eines Abonnements hosten kann.
  - **Shared SSL-Links** (Windows-Hosting). Die Gesamtzahl an Shared SSL-Links, die ein Reseller mit einem Abonnement hosten kann.
  - **ODBC-Verbindungen** (Windows-Hosting). Die Gesamtzahl an ODBC-Verbindungen, die ein Reseller mit einem Abonnement hosten kann.
  - **ColdFusion DSN-Verbindungen** (Windows-Hosting). Die Gesamtzahl an ColdFusion DSN-Verbindungen, die ein Reseller mit einem Abonnement hosten kann.
  - **IIS-Applikations-Pools**. Die Gesamtzahl an dedizierten IIS-Applikations-Pools für Webanwendungen, die auf Websites gehostet werden.
5. Um Berechtigungen für Vorgänge zu erteilen, die Reseller in dem Panel durchführen können, klicken Sie auf die Registerkarte **Berechtigungen** und geben Sie Folgendes an:
- **DNS-Zonenverwaltung**. Erlaubt dem Abonnenten, die DNS-Zonen seiner Domains zu verwalten.
  - **Verwaltung der Hosting-Einstellungen**. Erlaubt das Verändern von Hosting-Service-Parametern, die mit dem Abonnement bereitgestellt werden: Ändern von Hosting-Account-Funktionen, Aktivierung/Deaktivierung der Unterstützung für Programmier- und Skriptsprachen, benutzerdefinierte Fehlerdokumente, SSL-Unterstützung und (nur für Windows) Unterstützung für Microsoft FrontPage.
  - **PHP-Safe-Mode-Verwaltung**. (Linux/Unix-Hosting). Erlaubt es dem Abonnenten, Hostingparameter wie z.B. PHP-Safe-Mode für ihre Sites zu aktivieren. Standardmäßig ist PHP für den Betrieb im sicheren Modus mit funktionalen Einschränkungen konfiguriert. Allerdings kann es passieren, dass manche Webanwendungen eventuell nicht einwandfrei funktionieren, wenn der abgesicherte Modus aktiviert wurde: Weitere Informationen zum PHP-Safe-Mode (abgesicherter Modus) finden Sie unter <http://php.net/features.safe-mode>.
  - **Zugriffsverwaltung zum Server via SSH** (Linux\Unix-Hosting). Bietet dem Abonnenten Zugang zum Server-Shell via SSH und dem Systembenutzer-Account. Zudem kann der Abonnent Hostingparameter wie z.B. **SSH-Zugang zum Server-Shell unter dem Abonnement des Systembenutzers**.
  - **Zugriffsverwaltung zum Server via Remote Desktop** (Windows-Hosting). Der Abonnent kann auf den Server über das Remote Desktop-Protokoll zugreifen.

- **Anonymous FTP-Verwaltung.** Stellt einen Anonymous FTP-Service zu Verfügung, der es dem Abonnenten ermöglicht, ein gemeinsames Verzeichnis über das FTP-Protokoll bereitzustellen und anonymen Benutzern zur Verfügung zu stellen. Um diesen Service anzubieten, sollte sich das Abonnement auf einer dedizierten IP-Adresse befinden.
- **Kalender-Verwaltung.** Beinhaltet einen Kalender-Dienst über den ein Abonnent, die Ausführung von Skripten oder Dienstprogrammen planen kann.
- **Spamfilterverwaltung.** Ermöglicht dem Abonnenten die Anpassung von Filtereinstellungen des Spamfilters "SpamAssassin".
- **Antivirus-Verwaltung.** Hier kann der Abonnent Einstellungen für den serverweiten Antiviren-Schutz bei eingehenden und ausgehenden E-Mails festlegen.
- **Datensicherung und Wiederherstellung über das Repository des Servers.** Beinhaltet einen Backup/Wiederherstellungsdienst, der es dem Abonnenten ermöglicht, den Speicher des Servers für ihre Backups zu verwenden.
- **Sichern und Wiederherstellen über ein persönliches FTP-Repository.** Beinhaltet einen Backup/Wiederherstellungsdienst, der es dem Abonnenten ermöglicht, externe FTP-Server zum Speichern ihrer Backups zu verwenden.
- **Webstatistiken-Verwaltung.** Hier kann der Abonnent Hosting-Parameter wie z.B. **Webstatistiken** konfigurieren. Zudem kann ausgewählt werden, welcher Webstatistik-Engine verwendet werden soll und ob die Daten über ein bestimmtes passwort-geschütztes Verzeichnis zur Verfügung stehen soll.
- **Logdatei-Verarbeitungsverwaltung.** Hier kann der Abonnent die Bereinigung und das Recycling verarbeiteter Logdateien für seine Sites anpassen. Ermöglicht es dem Abonnenten zudem, Logdateien zu entfernen.
- **Verwendung einer Remote-API.** Legt fest, ob ein Reseller remote Websites über benutzerdefinierte Applikationen verwalten kann. Die Remote-API ist eine Schnittstelle, die zum Entwickeln benutzerdefinierter Applikationen verwendet werden kann, die in Websites integriert sind. Diese können z. B. zum Automatisieren der Einrichtung von Hosting-Accounts und zum Bereitstellen von Diensten für Kunden, die Hosting-Dienste über die Website eines Resellers kaufen, verwendet werden. Weitere Informationen finden Sie in der API-Dokumentation von Parallels Plesk Panel, die im PTN-Portal (<http://www.parallels.com/ptn/documentation/ppp/>) zur Verfügung steht.
- **Zugang zum Applikationskatalog.** Gibt an, ob ein Reseller Applikationen auf Websites installieren kann und ob deren Kunden diese Möglichkeit haben sollen. Sie können die Liste mit den verfügbaren Applikationen im Serveradministrations-Panel > **Tools & Dienstprogramme** > **Applikations-Vault** einsehen und konfigurieren.
- **Abonnement-Erstellung im Serveradministrations-Panel und Domain-Erstellung im Control Panel.** Ermöglicht es dem Reseller Hosting-Service-Abonnements zu erstellen, Domains hinzuzufügen, Websites zu erstellen und Webweiterleitungen einzurichten.
- **Subdomain-Verwaltung.** Ermöglicht es dem Abonnenten, weitere Websites einzurichten, die über die `<subdomain>.<domain>`-Adressen erreichbar sind.
- **Verwaltung Domain-Aliase.** Ermöglicht es dem Abonnenten, weitere alternative Domainnamen für ihre Websites einzurichten.

- **Verwaltung von weiteren FTP-Accounts.** Ermöglicht es dem Abonnenten, weitere FTP-Accounts für den Zugriff auf die Abonnement-Dateien und Ordner zu verwalten.
  - **Java-Applikationsverwaltung.** Ermöglicht es dem Abonnenten, Java-Applikationen auf ihren Websites zu installieren.
  - **Mailinglisten-Verwaltung.** Ermöglicht es dem Abonnenten, die von der GNU Mailman-Software bereitgestellten Mailinglisten zu verwenden.
  - **Verwaltung der Hosting-Performance.** Ermöglicht es dem Abonnenten, Limits zur Bandbreiten-Nutzung und die Anzahl an Verbindungen zu ihren Websites einzurichten.
  - **IIS-Applikations-Poolverwaltung (Windows-Hosting).** Stellt den Dedicated IIS-Pool-Service zur Verfügung und ermöglicht es Abonnenten, ihren IIS-Applikations-Pool zu verwalten: sie können ihn aktivieren oder deaktivieren und die maximale CPU-Anzahl einrichten, die der Pool verwenden darf.
  - **Verwaltung von Berechtigungen zum Schreiben und Ändern (Windows-Hosting).** Ermöglicht es dem Abonnenten, Hostingparameter wie z.B. **Berechtigungen zum Schreiben und Ändern** zu bearbeiten. Diese Berechtigungen sind erforderlich, wenn Webapplikationen eines Abonnenten eine dateibasierte Datenbank (z.B. Jet) nutzen, die sich im Stamm der Ordner `httpdocs` oder `httpsdocs` befindet. Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit von Websites ernsthaft gefährden kann.
  - **Shared SSL-Verwaltung(Windows-Hosting).** Bietet einen Shared SSL-Service und ermöglicht es Abonnenten Shared SSL-Links für ihre Websites innerhalb des Abonnements einzurichten.
  - **Speicherkontingent-Zuweisung (Hard Quota).** Ermöglicht es dem Abonnenten, solche Hostingparameter wie z.B. die **Festplatten-Quota** einzurichten.
  - **Zugriff auf das Panel.** Ermöglicht dem Abonnenten, sich am Serveradministrations-Panel und am Control Panel für die Verwaltung von Accounts und Abonnements anzumelden.
  - **Auswahl des Datenbankservers.** Ermöglicht es dem Abonnenten selbst einen Datenbankserver für jeden Typ auszuwählen. So müssen sie nicht den Standard-Datenbankserver verwenden.
  - **Erstellung von Kunden-Accounts.** Gibt an, ob ein Reseller für seine Kunden Benutzer-Accounts und Abonnements in dem Panel erstellen kann.
  - **Überbuchung zulassen.** Gibt an, ob ein Reseller die Überbuchungsrichtlinien einrichten kann. Das würde dann bedeuten, dass ein Reseller selbst festlegen kann, ob Überbuchung für ihn zulässig sein soll oder nicht.
6. Um IP-Adressen zu zuweisen, klicken Sie auf die Registerkarte **IP-Adressen**. Es ist wichtig, dass ein Reseller über mindestens eine zugewiesene IP-Adresse verfügt, andernfalls sind sie nicht in der Lage, ein einzelnes Service-Abonnement zu erstellen.
7. Klicken Sie auf **OK**.

---

# Konfiguration von Hostingpaketen

➤ **So erstellen Sie ein Hostingpaket:**

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Service-Pakete**> **Hostingpakete**.
2. Klicken Sie auf **Neues Paket hinzufügen**.
3. Geben Sie den Namen des Pakets an.
4. Für die Ressourcenzuweisung geben Sie auf der Registerkarte **Ressourcen** folgende Informationen an:
  - **Überbeanspruchungs-Richtlinien.** Definiert was mit dem Hosting-Service-Abonnement passieren soll, wenn der gesamte Festplattenplatz und die Traffic-Nutzung, die von dem Paket definierten Werte übersteigt.
    - **Überbeanspruchung ist nicht zulässig.** Die Abonnements werden gesperrt, wenn Sie die Checkbox **Abonnement sperren, wenn der Festplattenplatz und die Traffic-Nutzung außerhalb des Limits liegen** aktivieren. Wenn Sie diese Option nicht aktivieren, werden Websites nicht gesperrt. Es wird nur eine Benachrichtigung an die Empfänger versendet, die Sie unter **Einstellungen > Benachrichtigungen**: Option **Überschreitung der Ressourcen-Nutzungslimits vom Abonnement** festgelegt haben.

Wenn diese Option ausgewählt ist, dann können Sie das Versenden von Benachrichtigungen aktivieren, sobald die Nutzung von Festplattenspeicher oder Traffic einen bestimmten Wert erreicht (die Optionen **Beim Erreichen des Limits benachrichtigen**). So kann das Sperren von Abonnements vermieden werden. Die Benachrichtigungen werden an Benutzer und/oder E-Mail-Adressen versendet, die angegeben wurden unter **Einstellungen > Benachrichtigungen**: Option **Überschreitung der Ressourcen-Nutzungslimits vom Abonnement** festgelegt haben.

- **Überbeanspruchung ist zulässig.** Diese Option legt fest, dass ein Abonnement auch bei Überbeanspruchung weiterhin einwandfrei funktioniert.

Die Option **Wenn ein Limit zur Nutzung einer Ressource erreicht wurde, wird eine E-Mail gemäß den Benachrichtigungseinstellungen versendet** veranlasst die Versendung von Benachrichtigungen an Benutzer und/oder E-Mail-Adressen, die Sie unter **Einstellungen > Benachrichtigungen**: Option **Überschreitung der Ressourcen-Nutzungslimits vom Abonnement** festgelegt haben.

---

**Hinweis:** Die Überbeanspruchungs-Richtlinien gelten nicht für Größenbegrenzungen bei Mailboxen. Selbst wenn Sie die Überbeanspruchungs-Richtlinien aktiviert haben, müssen Sie deshalb darauf achten, den Mailboxen genügend Speicherplatz zuzuweisen.

---

- **Festplattenplatz.** Bezeichnet den gesamten Festplattenplatz, der dem Reseller-Abonnement zugewiesen wurde und beinhaltet den Festplattenplatz, der von allen Abonnement-Dateien eingenommen wird: Website-Inhalte, Datenbanken, Applikationen, Mailboxen, Logdateien und Backup-Dateien.

- **Traffic.** Die gesamte Datenmenge, die pro Monat von Ihren Websites übertragen werden kann.
- **Beim Erreichen des Limits benachrichtigen.** Diese Option ist nur verfügbar, wenn Überbeanspruchung nicht zulässig ist. Sie legt die Soft Quota für Festplattenspeicher oder Traffic-Nutzung fest, um zu verhindern, dass Abonnements gesperrt werden. Wenn die Quota erreicht wird, versendet das Panel Benachrichtigungen an die Benutzer und/oder an die E-Mail-Adressen, die unter **Einstellungen > Benachrichtigungen: Option Überschreitung der Ressourcen-Nutzungslimits vom Abonnement.**
- **Mit SiteBuilder publizierte Sites.** Die Anzahl an Websites, die mit SiteBuilder publiziert werden können.
- **Domains.** Geben Sie die Gesamtzahl an Domains an, die unter einem Abonnement verwendet werden können. Dazu zählen Websites, Webweiterleitungen, die auf Websites verweisen, die auf anderen Servern gehostet werden und Domainnamen auf denen eine Website oder eine Webweiterleitung eingerichtet wurde (Domains ohne Hosting).
- **Mobile Sites.** Die Gesamtzahl an Mobile Websites, die mit UNITY Mobile erstellt und gehostet werden — einem externen Service, der in Partnerschaft mit Parallels angeboten wird.
- **Subdomains.** Die Gesamtzahl an Subdomains, die ein Abonnent innerhalb eines Abonnements hosten kann.
- **Domain-Aliase.** Die Gesamtzahl der zusätzlichen alternativen Domainnamen, die ein Abonnent für seine Websites verwenden kann.
- **Mailboxen.** Die Gesamtzahl an Mailboxen, die ein Reseller mit einem Abonnement hosten kann.
- **Mailbox-Größe.** Die Menge an Festplattenspeicher, der einer Mailbox zum Speichern von E-Mail-Nachrichten und Autoresponder-Attachment-Dateien zugeteilt wird.
- **Gesamte Mailbox-Quota** (nur für Windows-Hosting verfügbar). Die Gesamtmenge an Festplattenspeicher in Megabytes ist für alle Mailboxen innerhalb des Abonnements verfügbar.
- **Mailinglisten.** Die Gesamtzahl an Mailinglisten, die ein Reseller mit einem Abonnement hosten kann.
- **Weitere FTP-Accounts.** Die maximale Anzahl an FTP-Accounts, die für den Zugriff auf Dateien und Ordner verwendet werden können, die innerhalb eines Hosting-Service-Abonnements erstellt wurden. Diese Zahl beinhaltet einen Account, der während der Abonnement-Erstellung erstellt wird.
- **Datenbanken** (Unix-Hosting). Die Gesamtzahl an Datenbanken, die auf den Panel-Datenbankservern erstellt und von den Websites des Abonnements verwendet werden kann.
- **MySQL-Datenbanken und Microsoft SQL Server-Datenbanken** (Windows-Hosting). Die maximale Anzahl an Datenbanken, die jeweils auf den MySQL-Datenbanken und Microsoft SQL Server-Datenbanken erstellt und von den Websites des Abonnements verwendet werden kann.

- **MySQL-Datenbankquota** und **Microsoft SQL-Datenbankquota** (Windows-Hosting). Geben Sie die maximale Menge an Festplattenplatz in Megabytes an, die jeweils von den MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken belegt werden kann.
  - **Gültigkeitsdauer.** Die Dauer eines Abonnements. Wird nur bei der Erstellung eines Abonnements verwendet: das Panel erfährt über diese Angabe das Ablaufdatum. Am Ende der Laufzeit wird das Abonnement gesperrt, das bedeutet, dass alle Sites innerhalb des Abonnements gesperrt werden. Der Zugriff auf Web-, FTP- und E-Mail-Dienste wird für Internetbenutzer nicht mehr möglich sein und die Abonnenten und ihre Benutzer können sich nicht mehr am Control Panel anmelden. Abonnements werden nicht automatisch erneuert. Das bedeutet, um die Services eines Abonnements wieder verwendet werden können, müssen das Abonnement wieder manuell abonniert werden.
  - **Java-Applikationen.** Die Gesamtzahl an Java-Applikationen, die auf den Websites des Abonnements gehostet werden können.
  - **Webbenutzer.** Die Gesamtzahl an persönlichen Websites, die Abonnenten für andere Benutzer über ihre Websites hosten können. Dieser Dienst wird meistens in Bildungseinrichtungen verwendet, die nicht kommerzielle persönliche Seiten von Schülern und Mitarbeitern hosten. Diese Seiten haben normalerweise Adressen wie <http://beispiel.com/~webuser>.
  - **FrontPage-Accounts** (Windows-Hosting). Die Gesamtzahl an Microsoft FrontPage-Accounts, die ein Abonnent innerhalb eines Abonnements hosten kann.
  - **Shared SSL-Links** (Windows-Hosting). Die Gesamtzahl an Shared SSL-Links, die ein Reseller mit einem Abonnement hosten kann.
  - **ODBC-Verbindungen** (Windows-Hosting). Die Gesamtzahl an ODBC-Verbindungen, die ein Reseller mit einem Abonnement hosten kann.
  - **ColdFusion DSN-Verbindungen** (Windows-Hosting). Die Gesamtzahl an ColdFusion DSN-Verbindungen, die ein Reseller mit einem Abonnement hosten kann.
5. Um Berechtigungen für Vorgänge zu erteilen, die ein Kunden in dem Panel durchführen kann, klicken Sie auf die Registerkarte **Berechtigungen** und geben Sie Folgendes an:
- **DNS-Zonenverwaltung.** Erlaubt dem Abonnenten, die DNS-Zonen seiner Domains zu verwalten.
  - **Verwaltung der Hosting-Einstellungen.** Erlaubt das Verändern von Hosting-Service-Parametern, die mit dem Abonnement bereitgestellt werden: Ändern von Hosting-Account-Funktionen, Aktivierung/Deaktivierung der Unterstützung für Programmier- und Skriptsprachen, benutzerdefinierte Fehlerdokumente, SSL-Unterstützung und (nur für Windows) Unterstützung für Microsoft FrontPage.
  - **Setup von potenziell unsicheren Webskripting-Optionen, welche die Richtlinien des Providers überschreiben.** Erlaubt es dem Abonnenten, die Sicherheitsrichtlinien für das Hosting zu überschreiben (sofern eingerichtet). Um mehr über die Konfiguration dieser Richtlinien zu erfahren, lesen Sie im **Administratorhandbuch** den Abschnitt Die Verwendung von potenziell gefährlichen Hostingoptionen einschränken.

- **PHP-Safe-Mode-Verwaltung.** (Linux/Unix-Hosting). Erlaubt es dem Abonnenten, Hostingparameter wie z.B. PHP-Safe-Mode für ihre Sites zu aktivieren. Standardmäßig ist PHP für den Betrieb im sicheren Modus mit funktionalen Einschränkungen konfiguriert. Allerdings kann es passieren, dass manche Webanwendungen eventuell nicht einwandfrei funktionieren, wenn der abgesicherte Modus aktiviert wurde: Weitere Informationen zum PHP-Safe-Mode (abgesicherter Modus) finden Sie unter <http://php.net/features.safe-mode>.
- **Zugriffsverwaltung zum Server via SSH** (Linux\Unix-Hosting). Bietet dem Abonnenten Zugang zum Server-Shell via SSH und dem Systembenutzer-Account. Zudem kann der Abonnent Hostingparameter wie z.B. **SSH-Zugang zum Server-Shell unter dem Abonnement des Systembenutzers**.
- **Zugriffsverwaltung zum Server via Remote Desktop** (Windows-Hosting). Der Abonnent kann auf den Server über das Remote Desktop-Protokoll zugreifen.
- **Anonymous FTP-Verwaltung.** Stellt einen Anonymous FTP-Service zu Verfügung, der es dem Abonnenten ermöglicht, ein gemeinsames Verzeichnis über das FTP-Protokoll bereitzustellen und anonymen Benutzern zur Verfügung zu stellen. Um diesen Service anzubieten, sollte sich das Abonnement auf einer dedizierten IP-Adresse befinden.
- **Kalender-Verwaltung.** Beinhaltet einen Kalender-Dienst über den ein Abonnent, die Ausführung von Skripten oder Dienstprogrammen planen kann.
- **Spamfilterverwaltung.** Ermöglicht dem Abonnenten die Anpassung von Filtereinstellungen des Spamfilters "SpamAssassin".
- **Antivirus-Verwaltung.** Hier kann der Abonnent Einstellungen für den serverweiten Antiviren-Schutz bei eingehenden und ausgehenden E-Mails festlegen.
- **Datensicherung und Wiederherstellung über das Repository des Servers.** Beinhaltet einen Backup/Wiederherstellungsdienst, der es dem Abonnenten ermöglicht, den Speicher des Servers für ihre Backups zu verwenden.
- **Datensicherung und Wiederherstellung über das persönliche FTP-Repository.** Beinhaltet einen Backup/Wiederherstellungsdienst, der es dem Abonnenten ermöglicht, externe FTP-Server zum Speichern ihrer Backups zu verwenden.
- **Webstatistiken-Verwaltung.** Hier kann der Abonnent Hosting-Parameter wie z.B. **Webstatistiken** konfigurieren. Zudem kann ausgewählt werden, welcher Webstatistik-Engine verwendet werden soll und ob die Daten über ein bestimmtes passwort-geschütztes Verzeichnis zur Verfügung stehen soll.
- **Logdatei-Verarbeitungsverwaltung.** Hier kann der Abonnent die Bereinigung und das Recycling verarbeiteter Logdateien für seine Sites anpassen. Ermöglicht es dem Abonnenten zudem, Logdateien zu entfernen.
- **Zugang zum Applikationskatalog.** Hier kann der Abonnent, Applikationen auf Websites über das Control Panel installieren.
- **Domainerstellung.** Ermöglicht es dem Abonnenten Domains hinzuzufügen, Websites zu erstellen und Webweiterleitungen zu konfigurieren.
- **Subdomain-Verwaltung.** Ermöglicht es dem Abonnenten, weitere Websites einzurichten, die über die `<subdomain>.<domain>`-Adressen erreichbar sind.
- **Verwaltung Domain-Aliase.** Ermöglicht es dem Abonnenten, weitere alternative Domainnamen für ihre Websites einzurichten.

- **Verwaltung von weiteren FTP-Accounts.** Ermöglicht es dem Abonnenten, weitere FTP-Accounts für den Zugriff auf die Abonnement-Dateien und Ordner zu verwalten.
  - **Java-Applikationsverwaltung.** Ermöglicht es dem Abonnenten, Java-Applikationen auf ihren Websites zu installieren.
  - **Mailinglisten-Verwaltung.** Ermöglicht es dem Abonnenten, die von der GNU Mailman-Software bereitgestellten Mailinglisten zu verwenden.
  - **Verwaltung der Hosting-Performance.** Ermöglicht es dem Abonnenten, Limits zur Bandbreiten-Nutzung und die Anzahl an Verbindungen zu ihren Websites einzurichten.
  - **IIS-Applikations-Poolverwaltung (Windows-Hosting).** Stellt den Dedicated II-Pool-Service zur Verfügung und ermöglicht es Abonnenten, ihren IIS-Applikations-Pool zu verwalten: sie können ihn aktivieren oder deaktivieren und die maximale CPU-Anzahl einrichten, die der Pool verwenden darf.
  - **Verwaltung von Berechtigungen zum Schreiben und Ändern (Windows-Hosting).** Ermöglicht es dem Abonnenten, Hostingparameter wie z.B. **Berechtigungen zum Schreiben und Ändern** zu bearbeiten. Diese Berechtigungen sind erforderlich, wenn Webapplikationen eines Abonnenten eine dateibasierte Datenbank (z.B. Jet) nutzen, die sich im Stamm der Ordner `httpdocs` oder `httpsdocs` befindet. Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit von Websites ernsthaft gefährden kann.
  - **Shared SSL-Verwaltung(Windows-Hosting).** Bietet einen Shared SSL-Service und ermöglicht es Abonnenten Shared SSL-Links für ihre Websites innerhalb des Abonnements einzurichten.
  - **Speicherkontingent-Zuweisung (Hard Quota).** Ermöglicht es dem Abonnenten, solche Hostingparameter wie z.B. die **Festplatten-Quota** einzurichten.
  - **Auswahl des Datenbankservers.** Ermöglicht es dem Abonnenten selbst einen Datenbankserver für jeden Typ auszuwählen. So müssen sie nicht den Standard-Datenbankserver verwenden.
6. Um die Hostingeinstellungen für Websites zu konfigurieren, klicken Sie auf die Registerkarte **Hostingparameter** und geben Sie Folgendes an:
- **Hosting aktivieren.** Gibt an, ob der Hostingdienst tatsächlich mit dem Paket bereitgestellt wird.  
Deaktivieren Sie diese Option, um ein Service-Paket zu erstellen, das nur einen E-Mail-Dienst zu Verfügung stellt. Abonnenten eines solchen Pakets können dann 'Domains ohne Hosting' nutzen, die sich für Mailboxen eignen.
  - **Speicherkontingent.** Die Hard Quota, die für den Speicherplatz gilt, zusätzlich zur Soft Quota (wird mit der Option **Beim Erreichen benachrichtigen** eingerichtet). Hierbei handelt es sich um die so genannte "harte Quota", die bei Erreichen des Limits keine weiteren Schreibvorgänge für Dateien im Webspace zulässt. Beim Versuch, Dateien zu schreiben, wird Benutzern die Fehlermeldung "Out of disk space (Kein freier Speicherplatz)" angezeigt.

---

**Hinweis:** (Linux/Unix-Hosting) Bestätigen Sie, dass Ihr Betriebssystem die Hard Quota unterstützt, bevor Sie einen anderen Wert als **Unbegrenzt** festlegen. Falls Sie eine Hard Quota angeben, aber diese nicht unterstützt wird, dann kommt es zu einem Synchronisierungskonflikt auf allen Paketabonnements. Details zur Synchronisierung von Abonnements mit Paketen lesen im **Administratorhandbuch** den Abschnitt "**Synchronisierung von Abonnements und Paketen**".

---

- **SSL-Unterstützung.** Ermöglicht das Einrichten der SSL-Verschlüsselung auf Websites, die innerhalb des Abonnements gehostet werden.
  - **Webstatistiken.** Wählt einen Statistik-Engine aus, der Berichte zum Besucherverhalten von Websites eines Abonnements erstellen wird: wie viele Menschen besuchen eine Website und welche Seiten haben sie sich angesehen. Die Option **erreichbar über das passwort-geschützte Verzeichnis /plesk-stat/webstat** erlaubt es einem Abonnenten, mit dem Benutzernamen und dem Passwort des Systembenutzer-Accounts Website-Statistiken auf URLs wie z.B. <https://example.com/plesk-stat/webstat> anzuzeigen.
  - **Benutzerdefinierte Fehlerdokumente (Apache).** Erlaubt es Abonnenten ihre eigenen Fehlerseiten, die der Webserver mit HTTP-Fehlercodes anzeigt, zu gestalten und zu verwenden.
  - **SSH-Zugang zur Server-Shell unter dem Systembenutzer des Abonnements** (Linux/Unix-Hosting). Ermöglicht es Abonnenten, Webcontent sicher über SSH auf den Server hochzuladen.
  - **Skripting.** Die Unterstützung für Programmier- und Skriptsprachen, die interpretiert, ausgeführt oder auf andere Weise von einem Webserver verarbeitet werden: Microsoft ASP.NET Framework, PHP Hypertext Preprocessor (PHP), Common Gateway Interface (CGI), Perl, Python, Fast Common Gateway Interface (FastCGI), Microsoft oder Apache Active Server Pages (ASP), Server Side Includes (SSI), ColdFusion und Miva Scripting (erforderlich zum Ausführen von Miva E-Commerce-Lösungen).
  - **Webbenutzern die Verwendung von Skripten ermöglichen.** Erlaubt Skripting auf Seiten, die auf URLs wie z.B. <http://example.com/~<Benutzername>/<Webseite>> zur Verfügung stehen, wobei *<Benutzername>* sich auf einen Webbenutzer bezieht. Webbenutzer sind Einzelpersonen, die keine eigenen Domainnamen benötigen. Dieser Dienst ist in Bildungseinrichtungen verbreitet, die nicht kommerzielle persönliche Seiten von Schülern und Mitarbeitern hosten.
  - **Berechtigungen zum Schreiben und Ändern** (Windows-Hosting). Diese Option ist erforderlich, wenn Webapplikationen eines Abonnenten eine dateibasierte Datenbank (z.B. Jet) nutzen, die sich im Stamm der Ordner `httpdocs` befindet. Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit der Website ernsthaft gefährden kann.
  - **FrontPage-Unterstützung** (Windows-Hosting). Die Optionen in der Gruppe "FrontPage-Unterstützung" erlauben es Abonnenten, sich mit dem Server zu verbinden und Websites mit Microsoft Frontpage zu erstellen.
7. Um die Einstellungen für den E-Mail-Dienst zu konfigurieren, klicken Sie auf die Registerkarte **E-Mail** und geben Sie Folgendes an:
- **Webmail.** Der Webmail-Dienst erlaubt Benutzern von Mailboxen, innerhalb des Abonnements mit Ihren E-Mails über einen Webbrowser zu arbeiten. Wählen Sie im Menü die gewünschte Webmail-Anwendung aus.

- **Mailinglisten aktivieren.** Aktiviert den Mailinglisten-Dienst, der von der GNU Mailman-Software auf den Websites eines Abonnements bereitgestellt wird.
  - **E-Mail-Regeln für nicht-existente Benutzer.** Gibt an, wie ein Mailserver mit E-Mail-Nachrichten verfahren soll, die an E-Mail-Adressen gesendet werden, die auf den Domains eines Abonnenten registriert sein sollten, aber nicht existieren. Die folgenden Optionen stehen zur Verfügung:
    - **Mit Nachricht zurücksenden** - Bei dieser Option wird die E-Mail mit einer Unzustellbarkeitsnachricht an den Absender zurückgesendet.
    - **An eine E-Mail-Adresse weiterleiten** - Bei dieser Option wird die E-Mail an eine andere E-Mail-Adresse weitergeleitet.
    - **An einen externen Mailserver mit IP-Adresse weiterleiten** (auf Windows-Hosting) - Diese Option leitet die unzustellbare E-Mail an einen bestimmten Mailserver weiter.
    - **Zurückweisen** Bei dieser Option wird eine unzustellbare E-Mail abgewiesen, ohne sie zu akzeptieren. Diese Einstellung kann die Last des Mailservers verringern, die durch eine große Menge an Spam verursacht wird, der oft an nach dem Zufallsprinzip generierte Benutzernamen gerichtet ist. Für Spammer kann dies jedoch die Überprüfung Ihres Mailservers auf gültige E-Mail-Adressen etwas beschleunigen.
8. Um die Einstellungen eines DNS-Servers zu konfigurieren, klicken Sie auf die Registerkarte **DNS**. Geben Sie an, ob der DNS-Server, der von Ihrem Panel verwaltet wird, als Master-Nameserver (primär) oder Slave-Nameserver (sekundär) für die Domainnamenszone fungieren soll.

Ein primärer Nameserver speichert die von ihm bereitgestellte Zonendatei lokal, während ein sekundärer Server nur eine Kopie dieser Datei vom primären Server abrufft. Normalerweise lassen Sie die Option **Master** ausgewählt.

9. Um die Einstellungen für die Hosting-Performance zu konfigurieren, klicken Sie auf die Registerkarte **Performance** und geben Sie Folgendes an:
- **Dedizierten IIS-Applikations-Pool verwenden** (Windows-Hosting). Diese Option ermöglicht die Verwendung eines dedizierten IIS-Applikations-Pools für Webapplikationen innerhalb des Abonnements. Durch die Verwendung des dedizierten IIS-Applikations-Pools wird die Stabilität von Webapplikationen aufgrund des Isolierungsmodus für Arbeitsprozesse erheblich verbessert. In diesem Modus hat jede auf dem Server gehostete Website die Möglichkeit, einen separaten Prozesspool für die Ausführung der Webapplikationen zuzuordnen. Dadurch wird verhindert, dass Fehlfunktionen in einer Applikation zum Stoppen aller anderen Applikationen führen. Das ist besonders hilfreich für Shared Hostingdienste.
- Die Option **Maximale CPU-Auslastung (%)** begrenzt die Menge der Server-CPU, die der Pool verwenden kann.
- **Maximale Bandbreitenauslastung.** Definiert die maximale Geschwindigkeit in Kilobytes pro Sekunde, die eine Domain auf die verschiedenen Verbindungen verteilen kann.

- **Verbindungen begrenzt auf.** Definiert die maximale Anzahl an gleichzeitigen Verbindungen zum Webserver für alle Websites innerhalb des Abonnements. Diese Einstellung ist dazu gedacht, Websites vor Denial of Service (DOS)-Angriffen und exzessiver Bandbreitennutzung zu schützen.
10. Um die Einstellungen zum Speichern von Statistiken und Protokollen, die zum Abonnement gehören, zu konfigurieren, klicken Sie auf die Registerkarte **Protokolle & Statistiken** und geben Sie Folgendes an:
- **Aufbewahrungsdauer der Web- und Traffic-Statistiken.** Geben Sie einen Zeitraum (in Monaten) an, der festlegt, wie lange Berichte zu Webstatistiken (die von einer ausgewählten Webstatistik-Komponente generiert werden) und Traffic-Statistiken (die von dem Panel generiert werden) gespeichert werden sollen.
  - **Logdatei-Verarbeitung.** Aktiviert die automatische Bereinigung und Wiederverwendung von Logdateien. Sie können zudem die Komprimierung von verarbeiteten Dateien und den Versand an eine bestimmte E-Mail-Adresse aktivieren.
11. Klicken Sie auf **OK**, um die Erstellung des Pakets abzuschließen.

---

## Neue Accounts und Abonnements mit Paketen verlinken

- ***So verlinken Sie Reseller-Accounts mit einem Reseller-Paket:***
  1. Gehen Sie zu **Reseller**.
  2. Klicken Sie auf den Namen des Resellers.
  3. Klicken Sie auf **Paket ändern**.
  4. Wählen Sie im Menü **Neues Paket** eines der von Ihnen erstellten Reseller-Pakete aus.
  5. Klicken Sie auf **OK**.
  
- ***So verlinken Sie Hosting-Service-Abonnements mit einem Hostingpaket:***
  1. Gehen Sie zu **Abonnement**.
  2. Aktivieren Sie die Checkboxes bei den Abonnements, die Sie mit einem Hostingpaket verlinken wollen und klicken Sie auf **Paket ändern**.
  3. Wählen Sie im Menü **Neues Service-Paket** eines der von Ihnen erstellten Hostingpakete aus.
  4. Klicken Sie auf **OK**.